

Jahresbericht der Stadt Jever 2014

| | | |
|-----------|--|----------------|
| | Inhalt | 2 - 3 |
| 1. | Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur | 4 - 18 |
| | 1.0. Vorwort | 4-5 |
| | 1.1. Personalstatistik | 5 |
| | 1.2. EDV, Schulen, Freibad und Zentrale Beschaffung | 5 - 8 |
| | 1.3. Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sitzungsdienst | 8 - 13 |
| | 1.4. Stadtbücherei | 13 - 18 |
| | | |
| 2. | Fachdienst Finanzen und Liegenschaften | 18 - 25 |
| | 2.0. Haushalt | 19 |
| | 2.1. Fremdenverkehrsbeitrag | 19 |
| | 2.2. Gewerbesteuer | 19 |
| | 2.3. Abfallbeseitigungsgebühren | 19 - 20 |
| | 2.4. Grundbesitzabgaben -allgemein- | 20 |
| | 2.5. Neubauveranlagen | 20 |
| | 2.6. Immobilienverkäufe | 20 - 21 |
| | 2.7. Grundsteuer A / B | 21 |
| | 2.8. Straßenreinigungsgebühren | 21 |
| | 2.9. Schmutzwassergebühren | 21 |
| | 2.10. Niederschlagswassergebühren | 21 |
| | 2.11. Hundesteuer | 21 |
| | 2.12. Vergnügungssteuer | 22 |
| | 2.13. Kostenrechnende Einrichtungen | 22 |
| | 2.14. Stadtkasse | 22 - 24 |
| | 2.15. Beitragswesen | 24 |
| | 2.16. Liegenschaften | 25 |
| | | |
| 3. | Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste | 26 - 48 |
| | 3.0. Sachgebiet Ordnung | 26 - 30 |
| | 3.1. Sachgebiet Bürgerdienste | 30 - 34 |
| | 3.2. Sachgebiet Soziale Dienste | 34 - 48 |
| | | |
| 4. | Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt | 48 - 62 |
| | 4.0. Sitzungen der Ausschüsse | 48 - 53 |

| | | |
|-----------|--|----------------|
| | 4.1. Statistische Angaben | 53 - 54 |
| | 4.2. Bauleitplanung | 54 - 55 |
| | 4.3. Altstadtsanierung | 55 |
| | 4.4. Tiefbaumaßnahmen | 56 |
| | 4.5. Hochbaumaßnahmen | 56 - 59 |
| | 4.6. Baubetriebshof | 59 - 61 |
| | 4.7. Umwelt | 61 - 62 |
| | 4.8 Denkmäler | 62 |
| | | |
| 5. | Gleichstellungsbeauftragte | 62 - 64 |
| | | |
| | Anlagen: Verwaltungsgliederungsplan der Stadt Jever - Stand: 12.11.2013 Organisationsplan der Stadt Jever - Stand: 01.01.2015 | |

1. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

1.0. Vorwort

Dieses Jahr stand für die Kolleginnen und Kollegen ganz im Zeichen der Vorbereitung der Umstrukturierung der Stadtverwaltung und der Auflösung der Marketing und Tourismus GmbH zum 01. Januar 2015. Die bisherigen Fachdienste und Fachbereiche werden zu Abteilungen verschmelzen (Das gegenwärtige und das ab 01. Januar 2015 gültige Organigramm der Stadt Jever ist als Anlage beigefügt.). Die Abteilungsleiter können sich unmittelbar an den Bürgermeister wenden, ohne eine dazwischengeschaltete Führungsebene beteiligen zu müssen. Mit der neuen Verwaltungsgliederung werden effektivere Führungsstrukturen mit kürzeren Kommunikationswegen geschaffen. Zudem werden Zuständigkeiten neu zugewiesen, so dass in engem Zusammenhang stehende Aufgabenbereiche in den jeweiligen Abteilungen zusammengeführt, freigewordene Stellenanteile für die zusätzliche Entlastung der MitarbeiterInnen genutzt und hinzukommende Aufgaben aus dem Bereich Tourismus und Marketing mit den größtmöglichen Synergieeffekten in die Verwaltungsstruktur integriert werden.

Die Besucherzahlen der Stadtbücherei bleiben auf einem konstanten hohen Niveau. Die angebotenen Veranstaltungen werden insbesondere von den Kindern und die Buchausstellungen von den Erwachsenen gut angenommen. Die Stadtbücherei bietet mit seinem umfangreichen Medienbestand nach wie vor ein breites Spektrum u. a. aus dem Bereich Wissen, Bildung und Kultur an.

Der sehr sonnige Juli führte dazu, dass mit 23.100 Besuchern im Freibad der langjährige Mittelwert weit übertroffen wurde. Für den Schwimmmeister Wilfried Fass war es die letzte Saison. Er genießt nunmehr seinen wohlverdienten Ruhestand. Herr Chris Schäfer wird als Schwimmmeister zusammen mit seinem Vertreter, Herrn Manfred Schinner, ab kommender Saison die Geschicke des Freibades vor Ort leiten.

Ende März wurde die 3. gesponserte Skulptur unter dem Motto „Vater und Kind“ in der Grünanlage gegenüber den Brautürmen des Friesischen Brauhauses aufgestellt. Im nächsten Jahr wird zu klären sein, ob und an welchem Standort eine unter dem gleichen Arbeitstitel noch ausstehende vierte Skulptur erstellt werden soll.

Das fünfundzwanzigjährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst wird im kommenden Jahr in Jever gefeiert werden. Zudem hat der Bürgermeister der Stadt Cullera, Ernesto Sanjúan Martínez, in seinem Antwortschreiben angekündigt, dass er im nächsten Jahr beabsichtigt, die Stadt Jever zu besuchen.

Aufgrund der grundlegenden Neustrukturierung der Verwaltung und der Auflösung der Marketing und Tourismus GmbH wird allen Beteiligten dieses Jahr in besonderer Erinnerung bleiben. Wir alle freuen uns, die ehemaligen MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Marketing und Tourismus GmbH neben den vielen weiteren neuen Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung begrüßen zu dürfen und hoffen, dass wir es wieder schaffen werden, unsere Stadt Jever u. a. auch mit Hilfe der neuen Verwaltungsstruktur und den neuen Aufgabenzuweisungen im

Sinne unserer BürgerInnen und Bürger gemeinsam voranzubringen und auf Erfolgskurs zu halten.

1.1. Personalstatistik

| | | | |
|--|------------------------------|----|------------|
| Beamte | | | 5 |
| | im Vollzeitbeamtenverhältnis | 3 | |
| | im Teilzeitbeamtenverhältnis | 2 | |
| Beschäftigte nach TVöD | | | 126 |
| | im Vollzeitarbeitsverhältnis | 49 | |
| | im Teilzeitarbeitsverhältnis | 66 | |
| | im Ausbildungsverhältnis | 5 | |
| | in Elternzeit | 1 | |
| | im Sonderurlaub | 1 | |
| | in Altersteilzeit | | |
| | „Freistellungsphase“ | 2 | |
| | Bundesfreiwilligendienstler | 2 | |
| Insgesamt | | | 131 |
| Personalzugänge | | | 7 |
| Personalabgänge | | | 4 |
| Sterbefälle bei ehemaligen Beschäftigten | | | 1 |

1.2. EDV, Schulen, Freibad, Zentrale Beschaffung

1.2.0. EDV

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erfordert auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, war der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich gewesen.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Beschaffung eines neuen leistungsfähigen Servers für die Virtualisierung von Terminalservern. Mit einem neuen Markenserver und dem aktuellen Betriebssystem Windows Server 2012R2 mit Hyper-V wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Zukunftsfähigkeit und zur Betriebssicherheit des städtischen Netzwerks geschaffen.

Im Jahr 2014 wurden 6 weitere Arbeitsplatzrechner durch sogenannte Thin Clients mit Verbindung zu einem Terminalserver ersetzt. Für die Schulleitung und das Sekretariat der Grundschule Harlinger Weg wurden 3 neue Arbeitsplatzrechner angeschafft. Des Weiteren wurden diverse Flachbildschirme und Drucker für die Verwaltung zum Austausch angeschafft.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt. Die Umstellung des Betriebssystems der Arbeitsplatzrechner von Windows XP auf Windows 7 bzw. 8.1 wurde abgeschlossen.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

- Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA betreut.
- Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System P&I LOGA Time wurde administriert.
- Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO-Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
- Im Meldeamt wurde das Einwohnerwesen MESO technisch begleitet und laufend aktualisiert. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens im Meldeamt läuft reibungslos. Mit dem Verfahren ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-anträgen möglich.
- Für die Beantragung der biometriegestützten Reisepässe und Personalausweise werden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern und Terminals zum Auslesen und zur Änderung der Datenchips auf den neuen Personalausweisen) betreut.
- Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
- Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
- Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt. Für den Fachdienst Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Programm Tenado TRAFFIC betreut. Mit der Software können im Handumdrehen Verkehrszeichen-, Umleitungs-, Straßenmarkierungs- oder Lichtzeichenpläne erstellt werden.
- Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das

Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.

- Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Smartphones für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Smartphone vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.
- Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.
- Das Bibliotheksverwaltungssystem Allegro der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 64 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 6 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).

1.2.1. Schulen

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 111 Kinder eingeschult, davon 55 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 42 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 14 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 12 Kinder aufgenommen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr 547 Kinder (Vorjahr 534) die drei städtischen Grundschulen (283 Paul-Sillus-Schule inkl. Schulkindergarten, 192 Grundschule Harlinger Weg und 72 Grundschule Cleverns).

Die Paul-Sillus-Schule wird seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 als offene Ganztagschule geführt. Von den 283 Schülern haben sich in diesem Jahr rund 180 Kinder zum Ganztagsbetrieb angemeldet. Es werden neben einem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung diverse Arbeitsgemeinschaften wie Tanzen, Computer-AG, Kunstschule, Turnkurs, Brettspiele und Kochen angeboten. Zur Deckung des steigenden Raumbedarfes für den Ganztagsbetrieb und inklusiven Unterricht wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung zum Lehrerzimmer umgebaut. Das ehemalige Lehrerzimmer steht jetzt als zusätzlicher Arbeits- u. Vorbereitungsraum für die pädagogischen Kräfte zu Verfügung.

1.2.2. Freibad

Das Freibad war in diesem Jahr vom 18. Mai bis 31. August grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an den Samstagen und sonntags bis 19 Uhr geöffnet. Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise wieder sehr gut angenommen wurde.

Der sonnige Juli mit Temperaturen von über 25 Grad lud insgesamt 11.900 Badegäste zum Schwimmen ein. Leider war mit dem Beginn der Sommerferien das schöne Sommerwetter vorbei, sodass die Besucherzahlen im August mit ca. 4000 Gästen deutlich zurückgingen.

Die Schwimmmeister Wilfried Fass, Chris Schäfer und deren Vertreter Manfred Schinner sowie das Kassen- u. Kioskpersonal konnten in der Saison 2014 insgesamt 23.381 Besucher/Innen begrüßen. Die Besucherzahlen des Vorjahres (20.062 Besucher/Innen) wurden damit übertroffen. Der langjährige Mittelwert von rund 20.000 Besuchern wurde ebenfalls erreicht.

Für den Schwimmmeister Wilfried Fass war es die letzte Saison. Er war seit der Eröffnung des Freibades Jever im Jahre 1980 der Betriebsleiter und ging im August 2014 in den verdienten Ruhestand. Sein Nachfolger, Herr Chris Schäfer, hat seine erste Saison als Betriebsleiter erfolgreich abgeschlossen.

An Eintrittsgeldern konnten in diesem Jahr rund 48.500 € vereinnahmt werden. Die Einnahmen konnten somit gegenüber dem Vorjahr (44.000 €) gesteigert werden.

Auch in diesem Jahr konnte auf die Nutzung der Fernwärme leider nicht zurückgegriffen werden. Für eine Wassertemperatur von durchschnittlich 23 Grad sorgte die Solaranlage des Freibades.

1.2.3. Zentrale Beschaffung

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft. Hervorzuheben ist hier die Neuausstattung einer Gruppe im Kindergarten Moorwarfen.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. Auch in diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

1.3. Kultur, Förderung aus Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sitzungsdienst

1.3.0. Stadtbücherei

Eine Statistik über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

1.3.1. Kultur

1.3.1.0. Landesbühne

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2014 / 2015 insgesamt 137 Abonnements verkauft worden, davon 6 an SchülerInnen und 131 an Erwachsene. Damit hat sich die Anzahl der Abonnements zur vorherigen Spielzeit leicht verringert. Auch die Anzahl der Wahlabonnements für Erwachsene ist ebenfalls leicht zurückgegangen. Bei den Schüler-Wahlabonnements dagegen ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber der vorherigen Spielzeit zu verzeichnen. Für diese Spielzeit wurden 39 Wahlabonnements für Erwachsene (Vergleich 2013: 47 Wahlabonnements) und 150 Schüler-Wahlabonnements (Vergleich 2013: 109 Wahlabonnements) erworben.

Nachdem die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne während der letzten vier Spielzeiten konstant gehalten werden konnten, wurde zum 1. Januar 2014 eine leichte Erhöhung der Eintrittspreise beschlossen. Die maximalen Kosten pro Aufführung liegen beim Abonnement dann bei 11,50 € und beim Verkauf von Karten im Einzelverkauf bei maximal 15,00 €. Dennoch hat die Stadt Jever im Vergleich zu den Kosten für ähnliche kulturelle Veranstaltungen in der Region nach wie vor eine moderate Preisgestaltung beibehalten.

1.3.1.1. Theater Am Dannhalm

Das Theater Am Dannhalm ist seit Jahrzehnten Spielstätte für die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH. Neben den neun Abendaufführungen und dem Weihnachtsmärchen finden dort für die Schulen auch einzelne Veranstaltungen des Jungen Theaters der Landesbühne statt.

Des Weiteren wird das Theater im Laufe des Jahres den Ballett- und Tanzschulen vor Ort für ihre Produktionen zur Verfügung gestellt. Daneben wurde das Haus an mehrere Veranstalter vermietet, die zusätzliche Veranstaltungen sowohl für Kinder als auch Erwachsene angeboten haben.

1.3.1.2. Kulturförderung

Im Rahmen der allgemeinen Kulturförderung hat die Stadt Jever sich erneut an der Durchführung einzelner größerer Veranstaltungen finanziell beteiligt. Hierbei handelt es sich unter anderem um die Schlosskonzerte, das große Kirchenkonzert und die Veranstaltungen im Rahmen der Reihe Litera-Tee.

Darüber hinaus wurde in den Gremien über Möglichkeiten beraten, wie der Verein Kunstschule Kiebitz Jever e. V. bei seiner künftigen Neustrukturierung seitens der Stadt Jever finanziell unterstützt werden kann. Ein endgültiges Ergebnis wurde bisher noch nicht beschlossen. Es soll zu Beginn des nächsten Jahres gemeinsam mit dem Verein erarbeitet werden, nachdem dieser seine Umstrukturierung abgeschlossen hat.

1.3.1.3. Rundgang-Projekt „Bewegte Figuren“

Das Rundgang-Projekt „Bewegte Figuren“ wurde am 30. Juni 2011 mit der Aufstellung der Skulptur „Komm.“ auf dem Familien-Kreisel begonnen. Ziel des geplanten Gesamtprojektes ist es, die Gäste unserer Stadt auf dem Weg verschiedenartiger Skulpturen zu dem Thema „Vater und Kind“ durch die Stadt zu führen.

Eine zweite Skulptur mit dem Titel „wisper“ folgte im September 2012. Dabei handelte es sich um die erste Skulptur, die in der Innenstadt auf dem Alten Markt aufgestellt worden ist.

Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Sponsoren war es in diesem Jahr möglich, eine dritte Figur in den Grünanlagen vor dem Friesischen Brauhaus zu Jever aufzustellen. Diese Skulptur erhielt von dem Künstler Andreas Reiberg aus Wangerland, nach dessen Idee der Bildhauer Stephan Schmidt aus Friedeburg die Skulpturen erstellt hat, keinen Titel.

1.3.2. Förderung aus Stiftungsmitteln

1.3.2.0. Johanne-Gruner-Stiftung und Olga-Fink-Stiftung

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

1.3.2.1. Adolf-Ahlers-Stiftung

Herr Jan A. Ahlers, auf dessen Veranlassung die Firma Ahlers AG das Gesamtvermögen der Adolf-Ahlers-Stiftung im Jahr 2013 um einen Betrag in Höhe von 50.000 € aufgestockt hat, ist am 31. Dezember 2013 verstorben.

Die Stiftungsmittel der Adolf-Ahlers-Stiftung werden grundsätzlich nur auf Antrag gewährt. Für die Anträge, die an die Stadt Jever, Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever, zu richten sind, gelten zwei Antragsfristen. Nach Ablauf der jeweiligen Fristen am 31. März und 30. September eines jeden Jahres wird über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel entschieden. Der überwiegende Teil der Anträge kann formlos gestellt werden. Für die Fälle, in denen eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse der AntragstellerInnen vorgenommen wird, ist zusätzlich ein formeller Antrag auszufüllen, der bei der Stadt Jever angefordert werden kann oder im Internet zu finden ist.

Neben Einzelpersonen können auch Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige allgemein anerkannte Bildungseinrichtungen mit Sitz in Jever für ihre fachspezifischen Maßnahmen Zuschüsse beantragen, wenn diese die Förderung von besonders begabten SchülerInnen bzw. TeilnehmerInnen zum Ziel haben.

Die Satzung und die Richtlinien können auf der Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de eingesehen werden.

Im Jahr 2014 haben acht Personen aus den Mitteln der Adolf-Ahlers-Stiftung eine

Förderung in Form eines Preisgeldes erhalten. Darüber hinaus wurde einer einzelnen Person eine Einzelförderung als Zuschuss für ihr Studium gewährt.

Da die Stiftung über eine erhebliche Rücklage verfügt, deren Beträge zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden sind, wäre es wünschenswert, wenn mehrere junge JeveranerInnen von der Möglichkeit einer Förderung Gebrauch machen würden.

1.3.3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2014 wurde die Neubürgerbroschüre der Stadt Jever grundlegend überarbeitet, sodass zu Beginn des nächsten Jahres eine Neuauflage vorgestellt und an interessierte BürgerInnen und Bürger ausgegeben werden kann. Die Neubürgerbroschüre enthält in komprimierter Form die wesentlichen Informationen über die Infrastruktur der Stadt Jever und ist damit für die BürgerInnen, die sich in unserer Stadt neu orientieren möchte, eine große Hilfestellung.

Ergänzend dazu bietet die Internetseite der Stadt Jever unter www.stadt-jever.de ebenfalls eine Vielzahl an Informationen, die permanent aktualisiert und ergänzt werden.

Wie die Internetseite der Stadt, die unter www.stadt-jever.de zu finden ist, enthält die Neubürgerbroschüre wesentliche Informationen über die Infrastruktur der Stadt Jever

1.3.4. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2014 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.694,50 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 51,50 Euro bzw. 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von bisher insgesamt 1.477,10 Euro gewährt.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand am 03. Januar 2014 im Theater Am Dannhalm statt. Herr Bürgermeister Albers konnte wieder zahlreiche Gäste aus Jever und der Region zu diesem Empfang begrüßen. Dank der Hilfe zahlreicher Sponsoren und der hervorragenden Organisation durch das Team um Norbert Hadwiger konnte der Empfang ein weiteres Mal in der bewährten Form durchgeführt werden. Der Erlös aus dem Verkauf von Getränken wurde zum wieder für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt.

Der Neujahrsempfang für das Jahr 2015, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind, wird am Freitag, dem 9. Januar 2015 im Theater Am Dannhalm stattfinden.

Am 28. September 2014 wurde am Standort der ehemaligen Synagoge in Jever in der Großen Wasserpfortstraße 19 das Gröschlerhaus eingeweiht. Bei dem Gröschlerhaus handelt es sich um ein Zentrum für jüdische Geschichte und Zeitgeschichte der Region, das von dem Arbeitskreis „Juden in Jever“ des Jeverländischen Altertums- und Heimatvereins e. V. und dem Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum betrieben wird. Das Zentrum wird ebenfalls unterstützt von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Bibliothek des Mariengymnasiums Jever.

Zur Einweihung des Gröschlerhauses kamen circa 40 Mitglieder der Familie Gröschler nach Jever. Zum Abschluss ihres Besuches in unserer Stadt wurden sie gemeinsam vom Landkreis Friesland und der Stadt Jever im Graf-Anton-Günther-Saal offiziell empfangen.

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Jever hat in seiner Sitzung vom 13. Mai 2014 erklärt, dass die Stadt Jever sich ihrer geschichtlichen Verantwortung und der Bedeutung der Erinnerungskultur besonders bezüglich des Leidensweges der Juden in Jever bewusst sei. Mit diesem Beschluss hat er die Absicht der Stadt Jever bekräftigt, das Gröschlerhaus im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ausdrücklich zu unterstützen.

1.3.5. Städtepartnerschaften

1.3.5.0. Städtepartnerschaft mit Zerbst

Im Jahr 2014 haben aus Anlass der jeweiligen Neujahrsempfänge, der Zerbster Kulturfesttage, des Zerbster Heimatfestes und des 40-jährigen Altstadtfestes in Jever Kontakte der offiziellen VertreterInnen beider Partnerstädte stattgefunden. Während dieser Begegnungen wurden erste Gespräche darüber geführt, wie im nächsten Jahr die 25-jährige Städtepartnerschaft zwischen Jever und Zerbst in angemessener Form gewürdigt werden kann.

Die Städtepartnerschaft mit der Stadt Zerbst wird jedoch nicht nur auf offizieller Ebene aufrecht erhalten, sondern auch durch die gegenseitigen Besuche der Vereine und sonstigen Gruppen, die sich seit Beginn der Partnerschaft regelmäßig treffen. Das Städte-Skat-Turnier, das ebenfalls jährlich stattfindet, wurde in diesem Jahr in Zerbst ausgetragen.

1.3.5.1. Städtepartnerschaft mit Cullera

Im Jahr 2014 haben keine offiziellen Gegenbesuche in der jeweiligen Partnerstadt stattgefunden. Aus Anlass des 40-jährigen Altstadtfestes hat Herr José Barbero Nicolau, einer der großen Unterstützer der Städtepartnerschaft, die Stadt Jever für ein paar Tage privat besucht. Im Rahmen dieser Begegnung fand auch ein Treffen mit Herrn Bürgermeister Albers und weiteren VertreterInnen der Stadt Jever statt.

Herr Bürgermeister Albers hat im April 2014 seinen Kollegen, den Alcalde Ernesto Sanjuán Martínez, aus Cullera angeschrieben und ihm vorgeschlagen, die gegenseitigen Kontakte sobald wie möglich fortzusetzen. In der Antwort aus Cullera wurde das Interesse an einer gemeinsamen Städtepartnerschaft von Herrn Martínez bestätigt. In der Hoffnung auf eine weitere Besserung der wirtschaftlichen Lage plant die Stadt Cullera für Anfang 2015 einen Besuch in Jever.

1.3.6. Sitzungsdienst

Die Gremien des Rates haben sich 2014 mit 249 Beschlussvorlagen beschäftigt, die von der Verwaltung eingebracht worden sind. Darüber hinaus wurden 23 Mitteilungsvorlagen zur Kenntnis gegeben. Aus der Mitte des Rates wurden 21 Anträge zu verschiedenen Sachthemen gestellt.

Außerdem wurden von einzelnen Ratsmitgliedern oder Fraktionen drei offizielle schriftliche Anfragen an die Verwaltung gerichtet.

Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014

| | |
|--|----|
| Rat | 8 |
| Verwaltungsausschuss | 17 |
| Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften | 5 |
| Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr | 10 |
| Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss | 10 |
| Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung | 7 |
| Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie | 3 |
| Arbeitskreis „Brauerei“ | 1 |
| Interfraktionelle Sitzung | 1 |

Im März 2014 hat das Ratsmitglied Udo Hahn den Verzicht auf sein Ratsmandat erklärt. Herr Hahn war seit November 2011 als Vertreter der Wählergruppe „Bürger für Bürger“ in den Rat der Stadt Jever gewählt worden. Da die Wählergruppe keinen Nachfolger für Herrn Hahn benennen konnte, bleibt dieser Sitz bis zum Ablauf der Wahlperiode 2011 bis 2016 unbesetzt.

1.4. Stadtbücherei

1.4.0. Vorwort

Im Jahr 2014 hat sich die Stadtbücherei Jever erneut als stark besuchte Einrichtung erwiesen. Mit über 32000 Besuchen konnte das positive Ergebnis vom Vorjahr gehalten werden. Die Stadtbücherei bietet für alle Bürgerinnen und Bürger einen verlässlichen Zugang zu Wissen, Bildung und Kultur.

Leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der entliehenen Medieneinheiten. Bei Kindermedien und Hörbüchern für Erwachsene waren noch Zuwächse zu verzeichnen. Bei den Buchentleihungen ist jedoch, wie auch aus anderen Büchereien berichtet wird, der Umsatz etwas zurückgegangen. Dies macht sich nun auch in der Kinder- und Jugendbücherei bemerkbar und entspricht der Entwicklung der abnehmenden Kinderzahlen.

Das seit vielen Jahren bewährte Veranstaltungsprogramm für Kinder wurde fortgesetzt und hat mit zahlreichen Aktionen Leben in die Bücherei gebracht. Für Kindergärten und Schulen stand die Stadtbücherei als Ansprechpartner zur Verfügung mit dem Ziel, Kinder aller Altersgruppen an das Ausleihen von Büchern und Medien heranzuführen. Die Stadtbücherei bietet allen Besucherinnen und Besuchern einen Ort der Begegnung, an dem die Menschen sich gerne aufhalten.

1.4.1. Medienbestand

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wird zum Jahresende ca. 21800 Medieneinheiten betragen. Aussortiert wurden ca. 1480 Bücher und Medien. Der Zugang an Neuerscheinungen liegt bis Jahresende bei ca. 1160 Medieneinheiten.

Die Aussonderungsquote ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht worden, um das Angebot attraktiv zu halten. Der Anteil der Bücher, die älter als 10 Jahre sind, liegt zur Zeit bei ca. 35 %.

Bei den Ausleihzahlen wird ein Jahresergebnis von ca. 62000 entliehenen Büchern und Medien erwartet. Damit konnte der Stand vom Vorjahr nicht ganz erreicht werden. Der Rückgang von ca. 2500 Entleihungen ist u.a. zurückzuführen auf die seit mehreren Jahren zu beobachtende Tendenz, dass die Nutzung der Sachliteratur nachlässt.

Bei den Kinder- und Jugendbüchern konnte das Ergebnis vom Vorjahr erstmals nicht gehalten werden. Neben rückläufigen Nutzungszahlen bei Jugendbüchern ab 13 sind jetzt auch im Bereich der Bilderbücher und der Bücher für das Grundschulalter die Entleihungen zurückgegangen. Um dieser Entwicklung gegenzusteuern, wurde das Angebot der Bilderbücher für die Kleinsten erweitert. In einem neuen Bilderbuchtrog werden neue Pappbilderbücher ab 2 Jahren präsentiert. Ebenso wurde ein neues Angebot für das Grundschulalter eingerichtet. Unter der Überschrift „Leicht zu lesen“ werden Bücher für die 2./3. Klasse präsentiert, die mit geringem Umfang und großem Druck auch weniger geübte Leser ansprechen. Damit wird ein leichter Übergang von den Erstleserbüchern zu umfangreicheren Erzählungen ermöglicht.

Die Nutzung der Nonbook-Medien hat sich auf einem guten Niveau stabilisiert. Bei Hörbüchern für Erwachsene ist sogar wieder ein Zuwachs zu verzeichnen. Ebenso hält sich der Umsatz der Belletristik auf einem guten Niveau. Im Herbst wurde ein neues Bestseller-Regal eingerichtet, das eine Auswahl an gefragten Neuheiten der letzten Jahre enthält. Da die Nachfrage von Anfang an sehr gut war, soll dieses Angebot dauerhaft bestehen bleiben.

Bei den Neuanschaffungen wurde in allen Bestandsgruppen eine aktuelle Auswahl angeboten. Der für Neuheiten vorgesehene Büchertisch wurde wie in den vergan-

genen Jahren regelmäßig zum Monatsanfang neu bestückt. In der ersten Woche jeden Monats gingen im Durchschnitt etwa 100 Vormerkungen pro Ausstellung ein.

Ein zusätzlicher Service im Bereich der Sachliteratur ist die Fernleihe, bei der Bücher gegen eine Gebühr aus einer anderen Bibliothek bestellt werden können. Über den Gemeinsamen Bibliotheksverbund können online Bücher aus den Beständen der norddeutschen Bibliotheken recherchiert und bestellt werden. Bis 30.11.2014 wurden für die Stadtbücherei Jever 68 Bestellungen erledigt.

| Medienangebot | Entleihungen |
|--|---------------------|
| Kinder/Jugend | 17884 |
| Belletristik | 11541 |
| Sachliteratur | 7110 |
| Zeitschriften | 940 |
| Musik-CDs | 1438 |
| CD-ROMs Erwachsene | 14 |
| CD-ROMs Kinder/Jugend | 114 |
| Spiele | 702 |
| Medienpakete | 30 |
| DVDs Erwachsene | 2729 |
| DVDs Kinder/Jugend | 5658 |
| Hörbücher Erwachsene | 2164 |
| Hörbücher Kinder/Jugend | 6746 |
| Fernleihe | 68 |
| Gesamt | 57138 |
| Die Zahl der Entleihungen bis 31.12.14 wird voraussichtlich ca. 62000 Medieneinheiten betragen. | |

1.4.2. Besucher und Einnahmen

Die Besucherzahlen bis zum 30.11.2014 haben sich auf dem Stand vom Vorjahr gehalten. Bis zum Jahresende wird die Gesamtzahl der Besuche bei ca. 32500 liegen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist damit wieder eine gute Resonanz erreicht worden. Dies zeigt, dass trotz der leicht rückläufigen Anzahl der Entleihungen, die Nachfrage nach der Stadtbücherei als Einrichtung ungebrochen ist. Die Bibliothek ist ein Ort der Begegnung, an dem sich die Menschen gerne aufhalten. Zahlreiche Besucher nutzen die Stadtbücherei regelmäßig wöchentlich oder sogar mehrmals wöchentlich.

Mit Gesamteinnahmen von ca. 19000,- € wurde wieder ein erheblicher Anteil des Budgets selbst erwirtschaftet. Die Einnahmen des Bücherflohmarktes konnten deutlich gesteigert werden. Im Herbst wurde außerdem ein Spiele- und Medien-Flohmarkt veranstaltet, der zusätzliche Einnahmen erzielte.

| | |
|--|---------------|
| Medienausweise | Anzahl |
| Jahresausweise alt | 1088 |
| Neuanmeldungen | 178 |
| Gäste | 19 |
| Gesamt | 1285 |
| Internetnutzer | |
| Internetausdrucke | |
| Besucher | Anzahl |
| Besucherzählung | 31427 |
| 5 % Abzug für Zählfehler des Geräts | - 1571 |
| Besucheranzahl | 29856 |
| Die Besucherzahl wird zum Ende des Jahres voraussichtlich bei ca. 32500 liegen. | |

1.4.3. Öffentlichkeitsarbeit

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei wurde in der bewährten Form mit Lesungen, Kindertheater, Bilderbuchkino und Basteln fortgeführt. Insgesamt wurden 19 Veranstaltungen, 42 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 16 Medienverzeichnisse angeboten.

Das Veranstaltungsprogramm erstreckt sich über das gesamte Jahr, wobei im zweiten Halbjahr ein Schwerpunkt mit den Lesungen gesetzt wird.

Im Januar begann gleich zu Beginn des Jahres die Reihe der Bilderbuchkinos für Kinder ab 3 Jahren. Die monatlich stattfindenden Vorführungen am Donnerstag Nachmittag sind nach wie vor ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Eltern und Großeltern. Auf Nachfrage von Kindergärten wurden die Vorführungen auch vormittags für Gruppen organisiert.

Der jährliche große Bücherflohmarkt fand wie in den vergangenen Jahren im Februar statt. Bücher aus Spenden und aussortierten Beständen der Stadtbücherei wurden zu Preisen zwischen 50 Cent und 3 Euro verkauft und fanden neue Interessenten. Die Einnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr wieder gesteigert werden.

Zu verschiedenen jahreszeitlichen Anlässen standen Bastelnachmittage auf dem Programm, die von Mitarbeiterinnen der Bücherei gestaltet wurden. Die Veranstal-

tungen zu Ostern, sowie im 2. Halbjahr zu Halloween und im Advent waren sehr gefragt und mit 12 – 14 Plätzen pro Termin immer ausgebucht.

Ein „Highlight“ in den Sommerferien war eine Piraten-Veranstaltung mit dem Kindertheater „Don Kidschote“. Das Theaterstück „Die Schatzkiste oder Käpt'n Flintbackes Geheimnis“ war ein sehr lebendiges Piratenabenteuer zum Mitmachen, bei dem das Publikum an der Schatzsuche beteiligt wurde.

Zum Schulanfang im September wurde wieder die Aktion Leo Lesepilot gestartet. Sämtliche Erstklässler erhielten über ihre Klassenlehrer eine Einladung mit einem Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis und eine Überraschungstüte. Damit wird gezeigt, dass die Stadtbücherei den Schulerfolg erheblich unterstützen kann und ein Bibliotheksausweis zur Grundausrüstung der Schülerinnen und Schüler gehört.

Bei den Lesungen im Herbst war besonders die szenische Lesung mit Rainer Rudloff erfolgreich. Der Schauspieler und Hörfunksprecher präsentierte mit seiner außergewöhnlichen Sprechkunst Auszüge aus Kinderbuchklassikern von Astrid Lindgren und Paul Maar. Dabei ließ er bekannte Figuren wie das Sams oder Michel aus Lönneberga so lebendig werden, als stünden sie leibhaftig vor den Zuhörern.

Ebenso eindrucksvoll präsentierte der Schauspieler Torsten Blunk ein Erzähltheater nach der bekannten Kinderbuchreihe „Coolman und ich“. Als Superheld Coolman verkleidet trug er Auszüge aus den Büchern vor und inszenierte mit Spielen und verrückten Kostümen eine Veranstaltung voller Überraschungen.

Im November wurde ein Flohmarkt mit Spielen und Medien organisiert. Ähnlich wie beim großen Bücher-Flohmarkt wurden dabei von der Stadtbücherei aussortierte Bestände an CDs, Cassetten, Spielen etc. zum Verkauf angeboten. Ein Großteil der Spiele und Kindermedien konnte auf diese Weise weiterverwertet werden. Bei Hörbüchern und Musik-CDs war die Nachfrage geringer.

Mit zahlreichen Buch-Ausstellungen wurden während des gesamten Jahres interessante Themen und gefragte Sachgebiete in den Mittelpunkt gestellt. Auf die bedeutenden Jahrestage der Geschichte, wie z.B. 25 Jahre Mauerfall oder der Beginn des ersten und zweiten Weltkriegs wurde mit einer Auswahl aus dem Bestand der Stadtbücherei aufmerksam gemacht. Auf besonders große Resonanz stießen ein großer Büchertisch mit Kinderbüchern passend zur Fußball-WM, eine Auswahl von Urlaubslektüre für den Lesesommer oder die Sonderausstellung „Fit und gesund“.

| Ausstellungen | Anzahl |
|--------------------------------------|---------------|
| Ausstellung „Neue Bücher“ | 10 |
| Ausstellungen zu Themen | 14 |
| Sonderausstellungen | 7 |
| Schaufenstergestaltungen | 11 |
| Summe | 42 |
| Buch- und Medienverzeichnisse | |

| | |
|--|-----------|
| Neue Romane | 10 |
| DVDs | 2 |
| CD-Neuheiten | 2 |
| Hörbücher | 2 |
| Spiele | - |
| Summe | 16 |
| Veranstaltungen | |
| Autoren und Kleinkünstler | 3 |
| Kindernachmittage | - |
| Flohmärkte | 2 |
| Sonstige Veranstaltungen | 1 |
| Summe | 6 |
| Kurzprogramme | |
| Bilderbuchkino | 8 |
| Basteln | 3 |
| Summe | 11 |
| Programm für Kindergärten | 2 |
| Summe Veranstaltungen | 19 |
| Gruppenführungen, Bücherkisten für Schulen u.a. | |

2. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften

2.0. Haushalt

Das Haushaltsjahr 2014 brachte im Ergebnishaushalt wiederum ein Defizit. Ausschlaggebend hierfür waren weiter gestiegene Ausgaben. Der ebenfalls erfolgte Anstieg der Einnahmen war für einen Haushaltsausgleich nicht ausreichend.

Die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Ausgaben lagen in der Tarifierhöhung für das Personal, dem weiteren Ausbau der Kinderbetreuung sowie der systembedingten Erhöhung der Kreisumlage.

Dabei wies der Ursprungshaushalt unter Berücksichtigung der außerordentlichen Anteile ein Defizit von 1.108.900 € gegenüber 1.269.400 € im Vorjahr auf. Dieses reduzierte sich mit dem 2. Nachtragshaushalt auf 1.065.000 € gegenüber 1.121.600 € in 2013.

Es ist davon auszugehen, dass sich letztlich das Ergebnis 2014 noch um ca. 200.000 € verbessern wird.

Der investive Bereich umfasste im Jahr 2014 ein Volumen von 4.500.100 €. Wesentliche Bestandteile waren der 3. Bauabschnitt der Anton-Reiling-Straße, die weitere Erschließung des Baugebietes Voßhörn, der Krippenneubau Klein Grasha, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Sophienstraße und der Neubau der Touristinfo. Ein eigener Nachtragshaushalt wurde für die Erweiterung des Baugebietes „Normannenviertel“ verabschiedet. Dieser umfasste Auszahlungen für Investitionstätigkeit von 1.971.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 1.262.000 €.

2.1. Fremdenverkehrsbeitrag

Für das Jahr 2014 wurde der Beitragssatz des Fremdenverkehrsbeitrages mit 15,92 % neu kalkuliert. Mitte des Jahres konnten die Bescheide mit der Abrechnung 2013 und der Vorauszahlung 2014 versandt werden. Im Anschluss daran wurden die für die Abrechnung 2014 und die Kalkulation 2015 maßgebenden Umsätze 2012 erhoben. Die Kalkulation 2015 ergab dann letztlich einen Beitragssatz von 16,00 % bei einem auf 142.000 € reduzierten Beitragsaufkommen. Der Datenbestand über die Beitragspflichtigen wurde laufend aktualisiert.

2.2. Gewerbesteuer

Durch 252 Gewerbesteuer-Vorauszahlungsbescheide wurden zu Jahresbeginn Vorauszahlungen in Höhe von 2.773.512,00 € angefordert.

Im Laufe des Jahres wurden aufgrund von 934 Messbescheiden bzw. Zerlegungsbekanntgaben 1.431 Veranlagungen (Vorauszahlungen und Endabrechnungen) durchgeführt. Für einen Teil der Abrechnungen wurden gleichzeitig Nachzahlungs- bzw. Erstattungszinsen festgesetzt.

Bei der Gewerbesteuer betrug der Haushaltsansatz 2014 zunächst 2.900.000,00 €. Aufgrund der vorgenommenen Steuerveranlagungen wurde dieser Betrag überschritten, so dass er im 2. Nachtragshaushalt um 100.000,00 € auf 3.000.000,00 € erhöht wurde.

Das Anordnungssoll beträgt derzeit etwa 3.017.000,00 € und liegt damit ca. 17.000,00 € über dem Ansatz.

Der Haushaltsansatz 2014 bei den Nachzahlungszinsen beläuft sich auf 15.000,00 €. Dem steht ein derzeitiges Anordnungssoll von 30.000,00 € gegenüber.

Für die Erstattungszinsen beträgt der Haushaltsansatz 44.000,00 und das Anordnungssoll 38.000,00 €.

Im Bereich der Gewerbesteuer war über ca. 10 Stundungen und Niederschlagungen sowie etwa 10 Anträge zur Änderung der Vorauszahlungen zu entscheiden. Es sind ca. 25 Insolvenzverfahren anhängig.

2.3. Abfallbeseitigungsgebühren

Zu Beginn des Jahres 2014 wurden durch die Jahresveranlagung für 5.197 Haushalte etc. Abfallbeseitigungsgebühren festgesetzt.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden 482 Gebührenänderungen vorgenommen, die größtenteils in einer Veränderung der Bewohnerzahl begründet lagen. Enthalten sind aber auch 119 gewünschte Wechsel des Abfuhrhäufigkeit und 70 Eigentümerwechsel.

Im Zuge des Abgleiches der Gebührenberechnungsdaten mit den Einwohnerdaten für die Jahresveranlagung 2015, der mit dem Stichtag 01.10.2014 durchgeführt wurde, haben sich weitere 131 Änderungen der Gebührenfestsetzungen ergeben.

Außerdem wurden die Grundbesitzabgaben für 37 Neubauten festgesetzt.

Es wurden 561 Behältermeldungen an die ausführende Firma weitergeleitet, nach Auftragserledigung ausgewertet und als Änderung in das Behälterkataster eingetragen. 97 der Meldungen sind durch den o. a. Jahresabgleich für 2015, ca. 70 Meldungen durch Eigentümerwechsel und 37 Meldungen durch Neubauten entstanden.

Zusätzlich wurden 77 Änderungen zu den Altpapiertonnen in Auftrag gegeben.

Für den Fall, dass das zur Verfügung stehende Gefäßvolumen beim Restabfall an einzelnen Abfuhrtagen nicht ausreicht, können bei der Stadt Jever vom Landkreis Friesland gestellte Abfallsäcke erworben werden. Im Jahr 2014 wurden bis heute 61 Abfallsäcke verkauft.

2.4. Grundbesitzabgaben -allgemein-

Die Steuerbescheide (Grundbesitzabgaben, Gewerbesteuer, Hundesteuer) wurden Anfang Januar versandt. Erstellt wurden 6752 Grundbesitzabgabenbescheide, 868 Hundesteuerbescheide sowie 252 Gewerbesteuerbescheide. Der „Massendruck“ wurde -wie in den Vorjahren nicht von der KDO durchgeführt- sondern aus Kostengründen auf mehrere Drucker im Hause verteilt. Nach Bescheiderteilung ergab sich wieder ein vermehrter Erklärungsbedarf.

2.5. Neubauveranlagen

Im Jahre 2014 wurden 37 Neubauten veranlagt. Anteilmäßig wurden die Bemessungsgrundlagen zur Abfallbeseitigungs- und Niederschlagswassergebühr sowie Vorauszahlungen zu den Schmutzwassergebühren ermittelt. Mit den Abgabepflichtigen wurden die Abfallbehälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen besprochen. Die Firma Heinemann wurde beauftragt, entsprechende Abfallbehälter bereitzustellen.

2.6 Immobilienverkäufe

Im Jahre 2014 wurden 125 Abgangsbescheide aufgrund von Immobilienverkäufen bearbeitet. Für die Verkäufer wurden zum Verkaufstermin Abrechnungen der Grundsteuer, Straßenreinigungs- Abfallbeseitigungs- sowie der Niederschlagswassergebühr vorgenommen.

Zur Abrechnung der Schmutzwassergebühr wurden beim OOWV die anteiligen Frischwasserverbräuche erfragt.

Für die Erwerber erfolgten entsprechend 125 Neuveranlagungen zu den Grundbesitzabgaben. Ähnlich wie bei den Neubauten wurden mit den Erwerbern die Veranlagungskriterien, die Behälterwahl sowie die unterschiedlichen Abfuhrhythmen

besprochen. Ergaben sich gegenüber den Voreigentümern andere Bemessungsgrundlagen, wurde die Firma Heinemann beauftragt, Behälter zu liefern oder auszutauschen.

2.7 Grundsteuer A / B

Veranlagt zur **Grundsteuer A** werden z. Zt. 314 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf ca. 53.500 €.

Veranlagt zur **Grundsteuer B** werden z. Zt. 6003 Abgabepflichtige. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z. Zt. ca. 1.687.524 €. Im Laufe des Jahres wurden der Stadt Jever vom Finanzamt 330 Grundsteuermessbescheide zur Nach- bzw. Neuveranlagung übermittelt. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Einheitsbewertung des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre erfolgte. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

2.8 Straßenreinigungsgebühren

Zur Straßenreinigungsgebühr werden z. Zt. 3.516 Abgabepflichtige veranlagt.

In die Kalkulation fließen insgesamt 92.953 Frontmeter ein. Ab- bzw. Zugänge wurden aufgrund von Meldungen des Fachdienstes 32 vorgenommen.

2.9 Schmutzwassergebühren

Zur Schmutzwassergebühr werden z. Zt. 5.094 Abgabepflichtige veranlagt.

Auf begründeten Antrag wurden in verschiedenen Einzelfällen im Laufe des Jahres die Vorauszahlungen 2014 angepasst. Teilweise wurden auch die Endabrechnungen geändert, so für Gewerbetreibende, die über Gutachten einen Rückbehalt nachweisen konnten, bei Falschablesung der Frischwasserverbräuche oder nachgewiesenen Wasserrohrbrüchen.

2.10 Niederschlagswassergebühren

Zur Niederschlagswassergebühr werden z. Zt. 4.524 Abgabepflichtige veranlagt.

Veranlagt wird eine „versiegelte“ Fläche von ca. 1.304.328 m².

2.11 Hundesteuer

Z. Zt. sind 990 Hunde angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 117 ab- und 144 Hunde angemeldet. Hierzu wurden die notwendigen Veranlagungen durchgeführt.

Meldungen „schwarzer Hundehaltung“ wurden im Einzelfall geprüft.

Anträge auf Ermäßigung oder Steuerbefreiung wurden ebenfalls im Einzelfall geprüft.

2.12 Vergnügungssteuer

Zum 01.01.2014 erfolgte eine Neufassung der Vergnügungssteuersatzung mit dem Einspielergebnis als Steuermaßstab.

Davor wurde eine Veranlagung nach dem Stückzahlmaßstab vorgenommen. Neuveranlagungen ergaben sich dabei nur, wenn sich die Geräteanzahl verändert hatte.

Aufgrund der neuen Satzung sind die Automatenaufsteller verpflichtet, monatlich eine Steuererklärung abzugeben. Die Erklärung wird anhand der Zählwerksausdrucke der einzelnen Automaten geprüft. Insgesamt hat sich das Steueraufkommen von 75.000 € auf 125.000 € erhöht.

2.13 Kostenrechnende Einrichtungen

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Dabei bleibt die Gebühr für die Straßenreinigung mit 1,25 €/m stabil.

Aufgrund gesunkener Zinskosten hat sich das Entgelt für die Abwasserbeseitigung erheblich reduziert. Auch wenn dieser Effekt durch geringere Abwassermengen zum Teil wieder neutralisiert wird und zudem nicht mehr der Überschuss des Vorjahres zur Stützung der Gebühr zur Verfügung steht, so reduziert sich die Abwassergebühr für das Jahr 2015 immerhin um 2 Cent/m³ auf 2,90 €.

Noch stärker bemerkbar macht sich die Reduzierung des Zinsniveaus bei der Regenwassergebühr, die um 5 Cent auf 0,42 €/m² gesenkt werden kann.

Weiter reduziert werden konnte auch die Standgebühr für den Wochenmarkt, die in einem weiteren Schritt von 1,95 €/m auf 1,75 €/m sinkt. Hierfür ist ein Anstieg der Standmeter und damit der Auslastung des Wochenmarktes ausschlaggebend.

2.14 Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr zum Stichtag 21.11.2014 folgende Bankumsätze auf den Bankkonten (einschließlich der Bestandsumbuchungen und der durchlaufenden Zahlungen) getätigt:

Einzahlungen: 24.882.892,98 €

Auszahlungen: 25.178.383,78 €

Unter Berücksichtigung der Bankanfangsbestände 2014 in Höhe von -995.850,95 € erhöhte sich der Fehlbestand auf -1.291.341,75 € (Kontostand der Bankkonten).

Somit bestand während des laufenden Jahres durchgehend ein Liquiditätskredit. Der genehmigte Liquiditätsrahmen in Höhe von 4 Mio. Euro musste jedoch nicht vollständig in Anspruch genommen werden.

Die Aufwendungen für die Liquiditätskredite beliefen sich bis zum Stichtag auf 7.879,11 € und fallen somit um ca. 5.000,00 € niedriger aus als im Vorjahr, obwohl sich das Minus in der Spitze vorübergehend um ca. 880.000,00 € gegenüber dem Vorjahr erhöht hatte. Die Verringerung der Zinsaufwendungen ist durch die zurzeit bestehenden niedrigen Zinssätze für Liquiditätskredite bedingt.

Die Hauptforderungen des Jahres 2014 sind inzwischen beglichen. Neben den noch zu erwartenden Einzahlungen sind noch verschiedene größere Auszahlungen für Löhne der Monate November und Dezember, die Schmutzwasserabgabenauszahlung, Müllgebührenauszahlung und die Kreisumlage demnächst fällig. Der Stand des Liquiditätskredites wird sich daher bis zum Jahresende noch erhöhen.

Zurzeit sind 113 Vollstreckungsfälle anhängig, die vom Vollstreckungsbeamten bearbeitet werden. Es wurden im Rahmen der Vollstreckung mit 83 Vollstreckungsschuldnern Ratenzahlungen vereinbart, sodass die Vollstreckungsmaßnahmen einstweilig eingestellt werden konnten. Darüber hinaus konnten 319 Vollstreckungsfälle durch Zahlungen, Pfändungen etc. abgeschlossen werden, wobei Forderungen in Höhe von 97.746,39 € realisiert wurden. Im Jahr 2014 kamen insgesamt 589 neue Vollstreckungsfälle hinzu.

Die Zahl der Vollstreckungsfälle ist gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Dieses resultiert unter anderem aus einer hohen Inanspruchnahme des bequemen Bankeinzugsverfahrens per SEPA-Lastschrift. Es bestehen zur Zeit 6.230 aktive im Jahr 2014 verwendete SEPA-Lastschriftmandate im Bereich der Abgaben und Kindergartengebühren sowie der Mieten und Pachten. Dies entspricht einer Lastschriftquote von ca. 86,0 %, die im interkommunalen Vergleich als sehr gut zu bewerten ist.

Die Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren erfolgte bereits 2013 problemlos. Durch die SEPA-Umstellung ist der Verwaltungsaufwand für das Bankeinzugsverfahren allerdings etwas angestiegen, da die SEPA-Lastschriftmandate im Original und vom Kontoinhaber unterschrieben vorgelegt werden müssen. Die Verarbeitung und Pflege der Daten (Mandatsverwaltung) ist zusätzlich hinzugekommen.

Bedingt durch freihändige Verkäufe des Grundvermögens (abgewandte Zwangsversteigerungen, aus der Insolvenzmasse freigegebene Grundstücke etc.) konnten Forderungen in Höhe von ca. 12.000,00 € realisiert werden.

Im Bereich der Stadt Jever wurden bis zum Stichtag (21.11.14) 19 Insolvenzverfahren (davon 15 Verbraucher- und kleinere Insolvenzverfahren und 4 Firmen- bzw. größere Insolvenzverfahren) eröffnet. Im Jahr 2013 wurden bis zum Stichtag 21 Insolvenzverfahren eröffnet.

Die Stadt Jever war an vier Zwangsversteigerungsverfahren beteiligt, wobei es in zwei Fällen nicht zu einer Zwangsversteigerung gekommen ist.

Die Stadtkasse Jever hat im Frühjahr 2014 als Modellkommune für den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg in ihrer Finanzsoftware den elek-

tronischen „CAMT“-Kontoauszug getestet. Die Deutsche Kreditwirtschaft hat vereinbart, diesen zusätzlich für Kontoauszugsinformationen anzubieten.

Im Mai 2014 wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtkasse Jever als Modellkommune für den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg Optimierungen zur Verschlinkung der Finanzsoftware getestet, die auf dem Kunden- und Partnertag am 08.07.2014 sowie auf dem Infotag der KDO am 04.12.2014 vorgestellt wurden bzw. werden.

Die Stadtkasse Jever wurde auch in diesem Jahr vom Kassenaufsichtsbeamten der Stadt Jever im Rahmen einer unvermuteten Kassenprüfung geprüft. Hierbei wurde jeweils festgestellt, dass der buchungsmäßige Bestand an Zahlungsmitteln mit dem der Bankkonten übereinstimmt, die Kassengeschäfte ordnungsmäßig abgewickelt sind und das Kassenwesen zuverlässig eingerichtet ist.

Der Prüfungsbericht des Landkreises Friesland sowie die Abrechnung der Stadtbömbola lagen der Stadtkasse zum vorgenannten Stichtag noch nicht vor, somit kann hierzu jeweils noch kein Bericht erfolgen.

2.15 Beitragswesen

Im Jahr 2014 erfolgten die Endabrechnungen der Straßenausbaumaßnahmen „Ostfriesenweg“ und „Erneuerung/erstmalige Herstellung der Straßenentwässerung Bismarckstraße – Abschnitt Schlosserstraße bis Sophienstraße“. Es wurden die Vorarbeiten, Anliegerversammlungen und Vorausleistungserhebung für die Straßenausbaumaßnahmen „Erneuerung/Verbesserung der Straßenentwässerung Hohnholzstraße“ „Vorausleistung Anton-Reling-Straße/Kiebitzstraße 3. BA“ durchgeführt; hier waren auch Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung zu erheben. Für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Sophienstraße wurden Vorarbeiten, sowie eine Anliegerversammlung durchgeführt.

Im Bereich Erschließungsbeiträge wurden Ablösungsverträge für die verkauften Grundstücke im Bereich „Moorwarfen-Voßhörn“ erstellt.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten außerdem Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet sowie Kostenerstattungen für zusätzliche Hausanschlüsse.

Für den Aufgabenbereich „Beitragsangelegenheiten“ waren Stundungs- und Ratenzahlungsanträge zu bearbeiten. Die Anlagenbuchhaltung für die das Aufgabengebiet „Beitragsangelegenheiten“ betreffenden I-Elemente wurde bearbeitet.

Anfragen z.B. des Katasteramtes, bezüglich gezahlter Beiträge wurden bearbeitet; Stellungnahmen zu Änderungen von Bebauungsplänen aus beitragsrechtlicher Sicht abgegeben; Beitragsvorermittlungen bezüglich möglicher neuer Baugebiete erstellt.

2.16 Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2014 wurden insgesamt 17 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 3.100.000,00 Euro abgeschlossen. Davon entfielen auf

| | |
|---|-------------|
| Verkauf von Baugrundstücken | 12 Verträge |
| Verkauf von entbehrlichen Wege- und Grünflächen | 1 Vertrag |
| Ankauf von Bauerwartungsland | 4 Verträge |

Die Stadt Jever hat sich an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. So hat sie im März 2014 an der Bauausstellung der Volksbank Jever eG teilgenommen.

Um die anhaltende Nachfrage nach städtischen Baugrundstücken weiter befriedigen zu können, wurde im Jahr 2014 der 2. Bauabschnitt im Baugebiet „Moorwarfen-Voßhörn“ vorgezogen. Durch die Erschließung des 2. Bauabschnittes konnten weitere 14 Baugrundstücke potentiellen Bewerbern angeboten werden. Von diesen Grundstücken wurden 5 verkauft und für 2 Grundstücke wurden Reservierungen ausgesprochen.

Ferner hat die Stadt Jever Bauerwartungsflächen im Bereich Normannenviertel erworben, so dass in der Stadt selbst in mehreren Bauabschnitten insgesamt ca. 120 Baugrundstücke erschlossen werden können.

Von 15 Anträgen auf Familienförderung konnten bislang 8 Anträge abschließend bearbeitet und die Zuschüsse an Familien mit Kindern ausbezahlt werden. Die Auszahlung für die noch vorliegenden 7 Anträge wird erfolgen, sobald die Antragsteller den Bezug ihrer Immobilie nachweisen.

Als Grundstückseigentümerin wirkte die Stadt Jever mit bei zahlreichen Bauvorhaben durch Zustimmung, Baulasten- / Vorrangseinräumungs- / Haftentlassungs- und Stillhalteerklärungen sowie Löschungsbewilligungen und Dienstbarkeiten.

Im Jahr 2014 wurden durch Kündigungen und Sterbefälle 8 Wohnungen, davon 6 Seniorenwohnungen, und 9 Garagen-/Stellplätze neu vermietet. Mit den Mieterwechsel waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Wohnungsbesichtigungen, Neuvergabe und Beantragung von Wohnberechtigungsberechtigungen bei Bezug von öffentlich geförderten Wohnraum.

Die Nachfrage nach bezahlbaren Seniorenwohnungen ist nach wie vor groß. Die Bewerberliste wurde auf Grund der Neuvergaben aktualisiert. Zur Zeit sind noch über 71 Senioren (56 Einzelpersonen und 15 Ehepaare) bei der Stadt Jever als potentielle Bewerber gemeldet.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 111 städtische Mietwohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft und Mahnscheide und Vollstreckungsmaßnahmen gegen säumige Mietzahler erwirkt und eingeleitet.

3. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste

3.0. Sachgebiet Ordnung

Im Jahr 2014 ist die Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Polizei, Straßenverkehrsbehörden sowie Feuerwehr und Rettungsorganisationen weiter intensiviert worden. Auch der gegenseitige interkommunale Wissensaustausch ist weiterhin sehr gewinnbringend.

Bei der konzeptionellen Arbeit wird immer stärker darauf geachtet, frühzeitig andere Behörden mit einzubinden, um die Bearbeitungs- und damit die Wartezeiten weiter zu verkürzen und die Zahl der Ansprechpartner für den Bürger zu vermindern.

3.0.1. Veranstaltungen

Die begleitende Betreuung und Bearbeitung der verschiedenen Veranstaltungen (Kiewitt-, Brüll-, Weihnachtsmarkt, Altstadtfest, Brauhoffest und verschiedene Dorfeste, Seifenkistenrennen, Auto-Tag, Hospiz-Lauf, Flohmärkte, Stadt-Tombola, Veranstaltungen am Schloss usw.) nehmen das Sachgebiet Ordnung zeitlich in hohem Maße in Anspruch.

Beim Altstadtfest wurde die im Jahr 2009 begonnene Zusammenarbeit von Polizei, Ordnungsamt der Stadt Jever und Jugendamt des Landkreises Friesland fortgesetzt. So waren auch in diesem Jahr die Mitarbeiter des Fachdienstes 32 im Rahmen der Gefahrenabwehr tagsüber und nachts mit im Einsatz. Das sichtbare und offensive Auftreten der eingesetzten Kräfte hat bei den Festbesuchern wiederum eine gute Resonanz und das Einschreiten - besonders im Bereich der Alkoholprävention bei Kindern und Jugendlichen – sehr viel Zuspruch bewirkt. Die gezielte Ansprache von Störenfriedern hat eine sehr gute Wirkung gezeigt. Das Altstadtfest ist erneut sehr friedlich abgelaufen. Diese Form der Zusammenarbeit hat sich nach Auffassung aller Beteiligten gut bewährt und soll auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

Eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Jever Marketing und Tourismus GmbH erleichtert die Planung aller Veranstaltungen. Es wird weiter an der Erhöhung der Sicherheit für die Besucher der städtischen Festivitäten gearbeitet. Die vorherige Einbindung der Sicherheitskräfte hat viele Probleme im Vorfeld geklärt und Veranstaltung sicherer gemacht. Die 2010 begonnene regelmäßige Befahrung mit Feuerwehrfahrzeugen wurde Jahr für Jahr intensiviert, um die Rettungswege freizuhalten. Diese Maßnahme hat zu einem erheblichen Sicherheitsgewinn geführt. So kann jetzt sichergestellt werden dass Rettungs- und Notarztwagen und Feuerwehren jederzeit schnell zu den Einsatzorten gelangen. Auch in diesem Jahr war die Befahrung gewinnbringend und kleinere Probleme konnten in der Nachbereitung aufgezeigt werden, so dass diese im nächsten Jahr abgestellt werden können.

3.0.2. Feuerwehr

Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehrführung und Verwaltung ist sehr konstruktiv. Die Verwaltung tauscht sich regelmäßig mit der Feuerwehr aus und hat so

die Möglichkeit, im Bedarfsfall schnell zu reagieren und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr jederzeit sicherzustellen.

Auch die konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Feuerwehrführung trägt weiter Früchte. Die gegenseitige frühzeitige Einbindung auch in organisatorische und rechtliche Fragen verstärkt das Verständnis und das Bemühen um eine gute Zusammenarbeit. So wurde in diesem Jahr beispielsweise ein „Hilfeleistungs- und Bedarfskonzept“ im Entwurf erarbeitet, um der Verwaltung und Politik künftig als bessere Handlungs- und auch Planungsgrundlage zu dienen.

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wurden hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen und vorgeschriebene Sicherheitsausrüstung ausgegeben. Einen großen Anteil nimmt dabei auch in diesem Jahr die Fahrzeugunterhaltung ein.

3.0.3. Verkehrsangelegenheiten

Bei allen Straßenbaumaßnahmen oder bei privaten Bauarbeiten war die Stadt als untere Verkehrsbehörde tätig. Hier galt es, den ordnungsgemäßen Verkehrsfluss zu sichern und außerdem die Anliegerinteressen zu berücksichtigen. Die zumeist äußerst kurzfristig eingereichten Anträge der Baufirmen und Bürger stellen die Flexibilität der Sachbearbeiter dabei immer wieder auf die Probe, konnten im vergangenen Jahr jedoch fast immer zur Zufriedenheit der Bürger erledigt werden.

Bürgerfreundlich wird alljährlich auch die TÜV-Abnahme für landwirtschaftliche Zugmaschinen vorbereitet und mit dem TÜV Norddeutschland e.V. in Cleverns durchgeführt.

Auf Antrag von Veranstaltern wurden eine Reihe von Straßensperrungen genehmigt (siehe auch 4.1.1. Veranstaltungen).

Die Mitarbeiter des Sachgebiets Ordnung nehmen regelmäßig an Sitzungen der Unfallkommission und der Verkehrssicherheitskommission teil. Die festgestellten Ergebnisse waren wiederum bei vielen Planungen und Entscheidungen äußerst hilfreich.

3.0.4. Gewerbe

Im Sachgebiet Ordnung werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch mehrere Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen, Gewerbezentralregister- und Registerauskünfte sowie umfangreiche Auswertungen erledigt.

Im Erfassungszeitraum erfolgten 93 (-29 gegenüber dem Vorjahr) Gewerbeanmeldungen, 100 (-15) Gewerbeabmeldungen und 39 (+2) Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 17 (-3) Gaststättenanzeigen für Veranstaltungen genehmigt und 86 (+29) Betriebsauskünfte erteilt, wovon 60 gebührenfrei waren. Des Weiteren wurden 36 (-18) Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

Im Erfassungszeitraum wurden darüber hinaus 97 (-15) Sondernutzungserlaubnisse für die Nutzung öffentlicher Wegflächen gebührenpflichtig erteilt.

3.0.5. Überwachung des ruhenden Verkehrs

Es findet weiterhin eine starke Überwachung des ruhenden Verkehrs statt. Die Zahl der festgestellten Verkehrsverstöße stagniert auf hohem Niveau. Häufigster Verstoß bleibt das Missachten der Parkscheinpflicht auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen und auch das Parken auf Gehwegen. Erfreulich zu vermelden ist, dass kaum noch ein Zuparken der Schwerbehindertenparkplätze von Unbefugten zu vermelden ist.

In den engen Straßen der Stadt wird durch regelmäßige Kontrolle insbesondere auf das Freihalten der Fahrbahnen für Feuerwehr- und Rettungskräfte sowie Müll- und Reinigungsfahrzeuge geachtet. Es wird allerdings immer wieder beobachtet, dass Fahrzeugführer durch rücksichtsloses Parken Müll- und Straßenreinigungsfahrzeuge behindern.

Auch das Problem des ungeordneten Parkens rund um die Schulen hat sich weiter verringert. Problematisch bleibt der zunehmende Fahrzeugverkehr dennoch. Immer mehr ältere Schüler fahren inzwischen mit dem eigenen Fahrzeug zur Schule. Immer mehr Schüler werden von Eltern mit dem Auto zur Schule gefahren. Rund um die Schulen führt das zu unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen und weckt damit bei Beobachtern immer wieder Befürchtungen. Die Situation dauert jedoch in der Regel nur kurz an und löst sich schnell wieder auf. Verkehrsunfälle sind nicht zu verzeichnen.

Nur durch den gezielten Einsatz der Außendienstmitarbeiter kann das wilde Parken eingedämmt werden. Durch regelmäßige Kontrollen findet eine intensive Umwälzung der Parkplätze statt. Kunden können wieder häufiger freie Parkplätze antreffen. Dauerhaftes Parken wird vermieden. Bei vielen einzelnen Betroffenen lösen die kostenpflichtigen Verwarnungen allerdings wenig Begeisterung aus, zumal einige Verstöße seit Anfang 2013 deutlich teurer geworden sind.

Probleme bei der Überwachung des ruhenden Verkehrs treten selten auf. Aggressivitäten und Beleidigungen durch Falschparker halten sich in Grenzen.

Das Gebührenaufkommen aus den Parkautomaten ist im langjährigen Vergleich erheblich angestiegen und stagniert auf hohem Niveau, obwohl seit Mitte des Jahres der Parkplatz vor der ehem. Tourist-Info infolge der Bauarbeiten nicht mehr zur Verfügung steht. Somit kann davon ausgegangen werden, dass andere gebührenpflichtige Parkplätze vermehrt angefahren wurden. Dies spiegelt sich auch in den Einnahmen der einzelnen Parkautomaten wider.

3.0.6. Wochenmarkt

Der Wochenmarkt bietet seinen Kunden ein vielfältiges Angebot. Die Stadt Jever sorgt durch die Auswahl der Händler für größtmögliche Angebotsvielfalt und Attraktivität des Marktes und steht mit den Marktbesckern in regelmäßigem Kontakt. Während des Marktbetriebs gab es mit den Marktbesckern nur wenige,

lediglich Verkaufszeiten und Preisangaben betreffende Probleme, die aber jeweils gleich vor Ort geklärt werden konnten. Das Problem des Umsatzrückganges, hiervon ist besonders der Wochenmarkt am Dienstag betroffen, wird den Beschickern zufolge, größer. Einzige Ausnahme bildet hier die Urlaubs- und Ferienzeit. Auch für den Wochenmarkt ist eine stärkere Fixierung auf Touristen als Zielgruppe erkennbar.

Die Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmarkttagen wird weiterhin von den Kunden wie auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes sehr gut angenommen. Es ist feststellbar, dass besonders das Flair und die angenehme Atmosphäre des Wochenmarktes viele Kunden anlocken. Zudem erleben viele Cafés an Markttagen einen stärkeren Zuspruch. Die Atmosphäre rund um den Kirchplatz wird insbesondere bei guten Wetter von vielen Besuchern geschätzt.

Dabei ist der Wochenmarkt äußerst abhängig vom Wetter. Bei schlechtem Wetter werden die Bedarfe offenbar in den Supermärkten und Discountern gedeckt, deren Preise insbesondere für Obst und Gemüse von den Markthändlern nicht gehalten werden können. Darüber hinaus entstehen in den Wintermonaten durch das Fernbleiben von Händlern mit frostempfindlichen Sortimenten Lücken auf dem Wochenmarkt, die die Attraktivität schmälern. Hier kann jedoch nur bedingt gegensteuert werden. Der „Stammplatz“ ist allen Markthändlern sehr wichtig. Es besteht dementsprechend nur sehr wenig Bereitschaft, diese Plätze zu ändern.

Dennoch wird zu überlegen sein, wie der Marktbetrieb attraktiv und zugleich kostengünstig aufrecht erhalten werden kann. Hierzu werden sich künftig alle Akteure bewegen müssen.

3.0.7. Fundbüro

In dem Jahresbericht zu Grunde liegenden Zeitraum sind 52 Fahrräder als Fundsache gemeldet und aufbewahrt worden.

Des Weiteren sind im relevanten Zeitraum diverse Schlüssel, Bekleidung, Taschen, Schmuck und andere Kleinteile im Fundamt abgegeben worden. Besonders kurios: auch ein Karosserie-Teil gehört zu den Fundstücken.

3.0.8. Außendienst

Das Hauptaufgabengebiet des Außendienstes ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Hierzu gehört auch die Pflege und Entleerung der Parkscheinautomaten (gemeinsam mit der Stadtkasse) und Kontrolle der jeweiligen Beschilderungen.

Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen mehrfach die Anwesenheit des Außendienstes der Stadt Jever (als Zeuge für den Durchsuchten gemäß Strafprozessordnung) erforderlich. Des weiteren waren Zwangsräumungen gemeinsam mit dem Gerichtsvollzieher zu erledigen.

Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen und tatsächliche Aufenthaltsorte von Personen ermittelt.

Bei der Unterbringung der Obdachlosen sowie allgemein in der Obdachlosenunterkunft gab es in diesem Jahr keine Probleme, die Zahl der Zwangsräumungen und der damit verbundenen Unterbringung Obdachloser hat im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht zugenommen.

Es mussten auch im laufenden Jahr wieder eine Vielzahl von Grundstückseigentümern aufgefordert werden, aus Gründen der Verkehrssicherheit die Grenzbeplantungen zurück zu schneiden. Bei einigen Uneinsichtigen wurde der Bauhof beauftragt, die Arbeiten auf Kosten der Grundstücksbesitzer zu übernehmen.

Darüber hinaus wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen (zusätzlich hergestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und erteilte Ausnahmegenehmigungen (bei Baustellen, Gerüstbauten etc.) überwacht.

3.0.9. Wahlen

Bis Mai dieses Jahres haben die Wahlen zum Europaparlament das Sachgebiet Ordnung erheblich belastet. Für die überörtlichen Wahlen ist stets die örtliche Organisation aufzubauen, von der Bereitstellung der Wahlräume über die Zusammenstellung und Schulung der Wahlvorstände bis hin zur Überwachung von Plakatierungen und Wahlwerbung und auch dem Versand von Wahlunterlagen und der Durchführung der Briefwahl im Rathaus.

3.0.10. Schiedsamt

Das Schiedsamt ist an das Sachgebiet Ordnung angegliedert.

Im zurückliegenden Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Die Zahl der Verfahren ist spürbar gestiegen. Hierbei ging es in erster Linie um Grenzstreitigkeiten, Überhang von Bäumen und Sträuchern und privat-rechtliche Forderungen. Die Tür-und-Angel-Fälle, das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann sofort erledigt werden, sind nach wie vor wegen der Nähe der Aufgaben zum Sachgebiet Ordnung am häufigsten zu registrieren.

Häufig mangelt es bei den Nachbarstreitigkeiten nur an der richtigen Ansprache der Nachbarn. Viel zu häufig äußern Bürger, mit Nachbarn gar nicht mehr zu sprechen und deshalb Problemlösungen nicht selbst angehen zu wollen oder zu können. Hier muss der Schiedsmann gelegentlich vermittelnd tätig werden.

Die durchgeführten Verhandlungen konnten jedoch überwiegend zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden. Naturgemäß kann aber nicht in jedem Fall ein für beide Seiten akzeptabler Kompromiss gefunden werden.

3.1. Sachgebiet Bürgerdienste

Im Sachgebiet Bürgerdienste werden alle Verwaltungsleistungen des Einwohnerwesens („Einwohnermeldeamt“) und Personenstandwesens („Standesamt“) erbracht.

Die Einwohnerzahl (Erstwohnsitze) bleibt im Jahr 2014 über der 14.000er-Marke. Die Sterberate überwiegt in Jever seit Jahren die Geburtenziffern.

Weiter angestiegen ist auch im Jahr 2014 die Zahl der zu beurkundenden Sterbefälle. Hintergrund bleibt hier, dass Jever Standort des Hospizes ist.

3.1.1 Personenstandswesen

Berichtszeitraum vom 01.11.2013 bis 31.10. 2014.

Nach wie vor ist Jever ein beliebter Ort um zu heiraten. Ganz im Gegensatz zum bundesweiten Trend ist die Zahl der Eheschließungen beim Standesamt Jever von 153 im vorherigen Berichtszeitraum auf nunmehr 148 Paare, die sich das „Ja-Wort“ gaben, nur geringfügig gefallen.

Durch das Hospiz in Jever ist die Zahl der Sterbefälle ein weiteres Mal gestiegen und kletterte von 227 Verstorbenen im vorherigen Berichtszeitraum auf 248 Personen, deren Tod beim Standesamt Jever im hier zu Grunde liegenden Zeitraum beurkundet werden musste.

Erstmals und mit großem Arbeitsaufwand wurden die Geburtsregistereinträge der Jahrgänge 2004 bis 2008 in das seit dem 01.01.2009 bestehende elektronische Personenstandsregister nacherfasst. Dazu war es notwendig, die Daten aus den Büchern manuell in das elektronische Register zu übertragen und anschließend mit einer elektronischen Signatur zu verfügen. Im Einzelnen handelte es sich um folgende Zahlen: Jahrgang 2004: 257 Einträge und 56 Folgebeurkundungen, Jahrgang 2005: 189 Einträge und 46 Folgebeurkundungen, Jahrgang 2006: 1 Eintrag, Jahrgang 2007: 3 Einträge und 1 Folgebeurkundung, Jahrgang 2008: 1 Eintrag. Wenn man bedenkt, dass andere Städte und Gemeinden, die nie ein Krankenhaus auf ihrem Gemeindegebiet hatten, mit der gleichen Anzahl von Nacherfassungen die Geburtsjahrgänge 1960 bis 2008 ins elektronische Register überführen konnten, ist ein Ende dieser Tätigkeit beim Standesamt Jever nicht absehbar.

3.1.1.1. Geburtenbuch (Geburtenregister)

In dem Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 7 (+5) Geburten beurkundet. Es handelte sich dabei um 5 (+4) Hausgeburten und 2 (+1) Nachbeurkundungen von Geburten, die im Ausland erfolgten.

In 10 (-10) Fällen wurden Fortführungen des Geburtenbuches vorgenommen (Vaterschaftsanerkennungen, Eheschließungen der Eltern, Erstreckungen von Ehenamen, Namenserteilungen, Adoptionen).

Sehr arbeitsintensiv ist die Eintragung der handschriftlichen Hinweise in die Geburtenbücher. Nach dem neuen Personenstandsrecht sind alle personenstandsrelevanten Veränderungen im Laufe des Lebens eines Menschen in seinem Geburtsregister zu vermerken. Hierbei handelt es sich um Hinweise über: jedes Kind des Kindes, jede Eheschließung des Kindes und den Tod des Kindes. Da beim Standesamt Jever in der Vergangenheit sehr viele Geburten beurkundet wurden,

ist die Anzahl der einzutragenden Hinweise in die Geburtenbücher heute besonders hoch. Im genannten Berichtszeitraum wurden 610 (+50) Hinweise eingetragen. Die Eintragung der Hinweise über jede Scheidung des Kindes und über den Tod des Ehegatten des Kindes ist aufgrund des Gesetzes zur Änderung personensstandsrechtlicher Vorschriften vom 07.05.2013 weggefallen.

3.1.1.2 Heiratsbuch (Eheregister)

Es wurden 160 (-7) Anmeldungen zur Eheschließung aufgenommen, von denen 12 (-2) zwecks Trauung an einem anderen Ort an das zuständige Standesamt abgegeben wurden. Beim Standesamt Jever wurden im oben genannten Zeitraum 148 (-5) Ehen geschlossen und keine (-) im Ausland geschlossene Ehe nachbeurkundet. 56 (-2) Paare gaben sich an 33 (+4) verschiedenen Samstagen im Schlossmuseum das Eheversprechen. Insgesamt heirateten 94 Paare im Schlossmuseum, im Rathaus fanden 54 Trauungen statt. 67 Paare hatten ihren Wohnsitz in Jever, 81 Paare kamen von auswärts um sich in Jever das Eheversprechen zu geben.

Es wurden 2 (+1) Ehefähigkeitszeugnisse für die Eheschließung eines Paares im Ausland ausgestellt. In den Heiratsbüchern wurden 53 (-11) Folgebeurkundungen aufgrund von Sterbefällen der Eheleute vorgenommen.

3.1.1.3 Familienbuch (Eheregister)

In den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern wurden im genannten Berichtszeitraum folgende Fortführungen vorgenommen: 139 (+1) Fortführungen über die Auflösung der Ehe durch Tod oder Scheidung, 20 (-15) Fortführungen über eine Namensänderung, 82 (+37) Fortführungen über die Religionszugehörigkeit der Eheleute sowie 71 (-1) Hinweise über die Eingehung einer neuen Ehe.

3.1.1.4 Lebenspartnerschaftsbuch (Lebenspartnerschaftsregister)

Im Berichtszeitraum wurden beim Standesamt Jever 2 (+1) Anmeldungen zur Begründung einer Lebenspartnerschaft aufgenommen und 2 (+1) Lebenspartnerschaften begründet.

3.1.1.5 Sterbebuch (Sterberegister)

Beim Standesamt Jever sind im Berichtszeitraum 248 (+21) Sterbefälle beurkundet worden. In 35 (-59) Fällen gingen Mitteilungen vom Zentralen Testamentsregister in Berlin über die Aufhebung eines Testamentes ein oder es waren Mitteilungen an Amtsgerichte und Notare über eingetragene Testamente zu machen, damit nach dem Ableben der Personen eine Testamentseröffnung erfolgen kann. Die Testamentskartei wurde mit Datum vom 16.05.2014 in das Zentrale Testamentsregister bei der Bundesnotarkammer in Berlin überführt.

3.1.1.6. Sonstiges

Es wurden 1 (-) Vaterschaftsanerkennung, 1 (+1) Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung, 105 (+28) Kirchnaustritte und 34 (+8) Namensänderungen beurkundet.

3.1.1.7. Urkunden

Ca. 800 (+200) Urkunden, beglaubigte Abschriften der Einträge bzw. Ausdrucke aus dem elektronischen Register wurden erstellt. Die Anzahl der ausgestellten Urkunden ist gestiegen, da die beglaubigten Abschriften von den als Eheregister fortgeführten Familienbüchern nicht mehr zugelassen sind. Bisher nicht aufgeführt wurden die anlassbezogen ausgestellten Urkunden. Dies sind im Rahmen der Sterbefallbeurkundungen noch einmal ca. 1.750 Sterbeurkunden und bei den Eheschließungen ca. 300 Eheurkunden.

3.1.2. Einwohnermeldewesen

3.1.2.1. Entwicklung der Bevölkerungszahl

Zum Stichtag 31. Oktober 2014 beläuft sich die Wohnbevölkerung in Jever auf 14.046 Personen. Die Zahl der insgesamt in Jever gemeldeten Personen beträgt 14.420. Diese Zahl beinhaltet auch diejenigen Personen, die in Jever einen Nebenwohnsitz haben und bei statistischen der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt bleiben müssen.

3.1.2.2. Zu- und Wegzüge

In dem zu Grunde liegenden Zeitraum zogen insgesamt 952 Personen in Jever zu. Die meisten Zuzüge erfolgten aus Schortens (153), gefolgt von Wangerland (135) und Wilhelmshaven (108). Bei den Wegzügen verhielt es sich ähnlich: die meisten erfolgten nach Schortens (151). Weiterhin 114 Wegzüge nach Wilhelmshaven, 76 Personen zogen ins Wangerland. Den 952 Zuzügen stehen 844 Wegzüge aus Jever entgegen.

Insgesamt haben 10,79 % der Bevölkerung im zu Grunde liegenden Zeitraum einen Wohnungswechsel hinter sich. Diese Zahl beinhaltet neben 712 Umzüge innerhalb des Stadtgebietes Jever 952 Zuzüge von außerhalb.

3.1.2.3. Geburten und Sterbefälle

Jever kann sich über die Geburt von 94 Kindern freuen. Bis zum Stichtag waren 170 Jeveraner verstorben.

3.1.2.4. Ausländische Mitbürger

Der Anteil der ausländischen Mitbürger in Jever beträgt 3,04 %, verteilt auf insgesamt 62 Nationalitäten. Die größte Gruppe stellen die Mitbürger aus den ehemaligen jugoslawischen Teilrepubliken, gefolgt von Italienern und den Mitbürgern aus dem Bereich der ehemaligen Sowjetunion.

3.1.2.5. Ausweise und Pässe

Zu den weiteren Aufgaben des Einwohnermeldeamtes gehört das Ausstellen von Ausweis-Dokumenten. In dem zu Grunde liegenden Zeitraum wurden insgesamt 1.195 Bundespersonalausweise und 355 Reisepässe nach Antragstellung durch den Bürger bei der Bundesdruckerei Berlin beantragt und anschließend ausgehändigt. Dies sind im Vergleich zum Vorjahr 64 Personalausweise weniger bzw. 26 Reisepässe weniger als im vergangenen Jahr. 186 vorläufige Bundespersonalausweise, 14 vorläufige Reisepässe und 111 Kinderreisepässe sind durch die Mitarbeiter des Einwohnermeldeamtes ausgestellt worden.

3.1.2.6. Sonstiges

Weiterhin haben 525 Bürgerinnen und Bürger einen Antrag auf Ausstellung eines Führungszeugnisses gestellt.

Des Weiteren wurden 29 Untersuchungsberechtigungsscheine für die Untersuchung nach dem Jugendschutzgesetz ausgegeben. Da viele Jugendliche erst nach Erreichen des 18. Lebensjahres eine Ausbildung beginnen, entfällt für viele die Jugendschutzuntersuchung zum Beginn der Ausbildung. Die Zahl der ausgestellten Untersuchungsberechtigungsscheine ist daher rückläufig.

Seit 01.01.2011 gibt es keine papiergeführten Lohnsteuerkarten mehr, und die Finanzämter sind für die Pflege der Lohnsteuerdaten zuständig. Die Umstellung auf die „elektronische Lohnsteuerkarte“ ist von den Finanzämtern abgeschlossen. Da in den Datenübermittlungen nachgebessert worden ist, gibt es im Gegensatz zu den vergangenen Jahren wesentlich weniger Nachfragen seitens des Finanzamtes. Jedoch stellt das Meldeamt vermehrt Selbstauskünfte über die Steueridentifikationsnummer für die Bürger aus.

Voraussichtlich im November 2015 wird das Bundesmeldegesetz in Kraft treten. Hierzu sind in diesem Jahr an den Programmen, mit denen das Einwohnermeldeamt das Melderegister verwaltet, zahlreiche Änderungen vorgenommen worden.

3.2. Sachgebiet Soziale Dienste

3.2.1. Sozialhilfe, Grundsicherung, ausländische Flüchtlinge

In der Grundsicherung und der Sozialhilfe ist im Jahr 2014, nach einer stetigen Steigerung der Fallzahlen in den Vorjahren, eine gewisse Konstanz eingetreten. Diese ist unter anderem auch auf die sog. Mütterrente zurückzuführen. Die dadurch bedingten besseren Rentenleistungen haben doch zumindest einige Sozialrentnerinnen in die Lage versetzt, nunmehr unabhängig von der Sozialhilfe bzw. auch der Grundsicherung zu leben.

Im abgelaufenen Jahr musste, neben der laufenden Fallbearbeitung, über insgesamt 39 Neuanträge (Vorjahr: 46 Neuanträge) entschieden werden, inklusive Asylbewerber. In der Grundsicherung und in der Sozialhilfe waren die Neuanträge rückgängig und bei den ausländischen Flüchtlingen steigend gegenüber dem Vorjahr.

Anspruchsberechtigt in der Sozialhilfe sind Personen, die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und damit aus dem Leistungsbezug von Arbeitslosengeld II (Hartz IV) ausscheiden. Grundsicherung erhalten Altersrentner/Innen über 65 Jahre und Personen, die auf Dauer voll erwerbsgemindert sind und deren Renteneinkünfte nicht ausreichen, um den laufenden Lebensunterhalt für den täglichen Bedarf und für Miete und Heizung sicherzustellen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber ist weiter angestiegen, einhergehend mit der Problematik, ausreichenden und angemessenen Wohnraum für diesen Personenkreis zu beschaffen. Die diesbezüglich zur Verfügung stehenden städtischen Liegenschaften sind vollständig ausgelastet. Es konnten andererseits, auch aufgrund der in der näheren Vergangenheit ausgebauten guten Kontakte zu diversen Vermietern und Hauseigentümern, weitere Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt für die Unterbringung der Flüchtlinge angemietet bzw. beschafft werden. Mit diesem zusätzlichen Wohnraum konnten bisher alle zugewiesenen Asylbewerber noch angemessen untergebracht werden. Laut einer Prognose des Ausländeramtes wird die Stadt Jever in der näheren Zukunft noch eine Vielzahl weiterer Flüchtlinge aufnehmen müssen.

Dabei ist das Sozialamt stets bemüht, die Unterbringung dezentral an verschiedenen Orten zu gestalten, um möglichst soziale „Brennpunkte“ von Beginn an zu vermeiden bzw. auszuschließen.

Das Aufgabenspektrum im Sozialamt bezüglich der Betreuung von Asylbewerbern umfasste im Wesentlichen die Beschaffung von geeignetem Wohnraum, Bereitstellung von Wohnungseinrichtungen mit vollständigem Hausrat über den Möbeldienst der Diakonie, die Sicherstellung des Lebensunterhalts durch die Gewährung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und in Einzelfällen auch die Vermittlung gemeinnütziger Tätigkeiten. Daneben war eine Unterstützung der Betroffenen gerade in der Anfangszeit zur Bewältigung der Probleme des täglichen Lebens, wie beispielsweise die Betreuung bei der Schulaufnahme der Kinder bzw. der Bereitstellung eines Kindergartenplatzes sowie allgemeiner Orientierungshilfen hinsichtlich Kleiderkammer, Tafel, Behördengänge und Ähnlichem, erforderlich. Hinzu kommt die Kontaktherstellung zur Schülerhilfe bzgl. des Erwerbs der deutschen Sprache).

Zur Unterstützung bei der Betreuung von ausländischen Flüchtlingen wurden im Sommer dieses Jahres mit Landesmitteln 8 Integrationslotsen ausgebildet, um einerseits die Mitarbeiter des Sozialamtes zu entlasten und andererseits auch die diesbezügliche Integration zu verbessern.

Die Schulung der Integrationslotsen hat sich als sehr positiv erwiesen. Alle ausgebildeten Kräfte sind bereits ehrenamtlich in den jeweiligen Ausländerfamilien im Einsatz und unterstützen die Flüchtlinge nachhaltig bei der örtlichen Eingewöhnung als auch bei der Bewältigung den vorstehend beschriebenen Alltagsprobleme.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

| Grundlage | Fälle | Personen |
|---|-----------|------------|
| Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII | 21 (- 2) | 24 (- 4) |
| Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII | 82 (- 1) | 90 (+/- 0) |
| Asylbewerberleistungsgesetz | 36 (+ 10) | 79 (+ 19) |
| Gesamt | 132 (+ 7) | 178 (+ 15) |

Das Haushaltsvolumen für alle Leistungen beläuft sich auf ca. 800.000,00 EUR und hat damit eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (715.000,00 EUR) von ca. 10 % erfahren.

Sämtliche Aufwendungen werden über Erstattungen anderer Leistungsträger und über das Sozialamt des Landkreises Friesland in voller Höhe refinanziert. Zum 01.01.2015 wird eine neue Zuständigkeitsregelung in Kraft treten. Danach werden die Leistungen ab diesem Zeitpunkt direkt vom Landkreis erbracht inklusive der Ausfertigung der Leistungsbescheide. Die Antragsannahme, die programmtechnische Fallerfassung und die Beratung der Hilfesuchenden verbleibt bei den Kommunen vor Ort. Zur Umsetzung dieser neuen Verfahrensweise war es seitens des Sozialamtes erforderlich, den gesamten Fallbestand in das Sozialhilfeprogramm des Landkreises einzupflegen.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten in der Fallbearbeitung waren die SachbearbeiterInnen tätig in der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Anträge auf Bildung und Teilhabe. In der Anzahl konstant sind Anträge auf einmalige Beihilfen für rückständige Mieten und Energiekosten, um Wohnungslosigkeit oder Versorgungssperren zu vermeiden.

Der Einsatzbereich der im Fachdienst tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet unter anderem die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden. In der Vergangenheit waren dies in erster Linie Familien und Personen mit Migrationshintergrund. Dies gilt insbesondere für die bereits erwähnten neu zugewiesenen Flüchtlinge, die vorwiegend aufgrund fehlender Sprachkenntnisse auf Hilfe angewiesen sind.

Darüber hinaus bedürfen aber auch viele alteingesessene Bürgerinnen und Bürger in Jever der Unterstützung und fachlich kompetenter Beratung, um die Probleme des täglichen Lebens bewältigen zu können. Die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit den örtlichen Hilfsangeboten wie der Tafel, der Diakonie, der Schuldnerberatung, den Sozialstationen, der Kleiderkammer, dem Sozial-Psychiatrischen Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen wurde daher stetig gepflegt und intensiviert.

3.2.2. Rentenversicherungswesen

Im Jahre 2014 wurden 154 Rentenanträge aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet.

Ein größeres Aufgaben- und Beratungsspektrum umfasste in diesen Jahr die Einführung der Mütterrente als auch die Rente mit 63 Jahren bei den Personen mit 45 Versicherungsjahren.

Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden. Hierbei erfolgt eine äußerst positive Zusammenarbeit mit der Auskunfts- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung in Wilhelmshaven. Vielen Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise den älteren Rentnern bzw. Antragstellern, ist es oftmals nicht möglich, mit einer Beratungsstelle der Rentenversicherung in Oldenburg oder auch in Wilhelmshaven direkt in Kontakt zu treten.

3.2.3. Seniorenarbeit

3.2.3.1. Seniorenpass und Besuchsdienst

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2014 wiederum der Seniorenpass, der zum 26. Mal angeboten wurde und 350 (konstant gegenüber 2013) Abnehmerinnen und Abnehmer fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 5 Ausflugsfahrten ins Rosarium nach Wilhelmshaven und 4 Fahrten nach Ostfriesland zum Kloster Ihlow und nochmals 5 Fahrten zum Fehnmuseum „Eiland“ in Großefehn. Es nahmen jeweils ca. 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an diesen Fahrten teil. Betreut wurden die Fahrten neben Mitarbeitern des Rathauses auch stets von den Mitgliedern des Seniorenbeirates.

Der Seniorenpass beinhaltete im Übrigen einen Diavortrag von Heinz Christoffers über Borneo sowie den jährlichen „Plattdeutschen Nachmittag“ mit 110 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, gestaltet von Hans-Jörg Beyer von den „Plattschnackern Schortens“ und der Musikgruppe AnnaLena aus Esens.

Das im Seniorenpass seit 2 Jahren angebotene Bowlen inklusive Frühstück im Friesland-Bowling-Center Heidmühle wird weiterhin sehr gut angenommen, mit steigenden Teilnehmerzahlen.

Abgerundet wurden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten, Kinobesuche sowie Gutscheine für einen kostenlosen Besuch des Freibades.

Großer Beliebtheit erfreut sich alljährlich der „Tag der älteren Generation“, der am 09. April 2014 im „Schützenhof Jever“ stattfand und an dem erneut ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Rein ehrenamtlich arbeitet der von der Sozialarbeiterin organisierte Seniorenbesuchsdienst. Die Anzahl der Helferinnen und Helfer beläuft sich auf 12 Personen, die in regelmäßigen Abständen ca. 20 Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden, insbesondere in Fällen in denen beispielsweise die Kinder nicht vor Ort und die Betroffenen in ihrer Mobilität doch stark beeinträchtigt sind.

3.2.3.2. Seniorenbeirat

Wie auch in den vergangenen Jahren begann das Jahr mit einem Seniorenfrühstück im Januar an dem erstmals der neugewählte Bürgermeister, Herr Jan Edo Albers, teilnahm. Der Bürgermeister sprach über seine Zukunftspläne für die Stadt und man tauschte sich über Probleme aus.

Demenz erkennen und vorbeugen sowie die Pflegeversicherung, waren weitere Themen in den ersten Monaten des Jahres. Im März wurde der neue Seniorenpass vorgestellt und Frau Gabriele Peest stellte den Seniorinnen und Senioren die neue Freiwilligen-Agentur vor. Mit Hilfe von Jan Unger, Geschäftsführer des MTV Jever, konnte die eigene Homepage des Seniorenbeirates der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Mai stellten Mitarbeiter der Firma Einsiedel und Partner zahlreiche Wohnmöglichkeiten für das Wohnen im Alter vor.

Die eigenständig vom Seniorenbeirat organisierte Fahrt zur Landesgartenschau am 28. Mai 2014 fand regen Zuspruch. Es nahmen insgesamt 90 Seniorinnen und Senioren teil.

Unter Mithilfe von der Kiss-Friesland und dem Pflegestützpunkt des Landkreises, wurde im Juni 2014 der Startschuss für die Gründung einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken gegeben.

Zeitgleich stellte der Seniorenbeirat einen Antrag an den LK, einen Taxizususschuss, in Form eines Gutschein-Systems, für Senioren einzuführen. Hierüber wurde bisher noch nicht entschieden. Es wird zunächst abgewartet, ob die geplanten flexibleren Busverbindungen greifen.

Der Besuch im Juni von Frau Enne Freese, die über ihre Zeit als Sennerin auf der Alm Bilder zeigte, war wieder ein voller Erfolg. Die Arbeit des Pflegestützpunktes vom Landkreis Friesland wurde beim Seniorenfrühstück im Juli 2014 von Frau Simone Wernli-Lübken vorgestellt.

Eine „Bank von der Bank“ (Spende der Volksbank Jever) konnte der Seniorenbeirat im August in der Bahnhofstrasse der Öffentlichkeit übergeben.

Für die Anerkennung von weiteren Kindererziehungszeiten, die sog. Mütterrente, hat sich der Seniorenbeirat im Rahmen einer großen Unterschriftensammlung im Laufe des ersten Halbjahres stark eingesetzt. Das entsprechende Gesetz wurde im Juni diesen Jahres beschlossen und zwischenzeitlich von den Rentenversicherungsträgern nahezu vollständig umgesetzt.

An den Rat der Stadt Jever hat der Beirat im August einen Antrag gestellt, auch in Jever die sogenannte „Nette Toilette“ einzuführen. Hier bleibt die Entscheidung noch abzuwarten.

Die Monate September und Oktober waren von 3 größeren Veranstaltungen geprägt und zwar von 2 Tagesfahrten in die Lüneburger Heide, einem Filmnachmittag (Miss Sixty) in der Filmpalette von Herrn Döring bei Kaffee und Kuchen anlässlich des Tages der älteren Menschen, sowie einem Sicherheitstag im Graf-Anton-Günther-Saal des Rathauses mit vielschichtigen Ausstellern (Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt etc.).

Der vorläufige Kalender für Frühstücksthemen im kommenden Jahr und die Planung des Seniorenpasses 2015 wurde im November vorgestellt. Die diesbezügliche Vorstandssitzung fand in Räumlichkeiten der Fa. Einsiedel (betreutes

Wohnen) in Sande statt.

Der Abschluss des Jahres war diesjährig ein Adventsnachmittag im Graf-Anton-Günther-Saal. Große Freude bereitete hierzu der Besuch der Kinder vom Kindergarten Ammerländer Weg. Auch Schulkinder, erfreuten die Gäste mit weihnachtlichen Liedern.

Wieder mit Erfolg wurden in diesem Jahr Bingo-Nachmittage, Gedächtnistraining und Sonntagsfahrten im Kleinbus angeboten. Die Trödelmärkte zum Kiewitt- und Brüllmarkt waren ebenfalls sehr gut besucht.

Im Laufe des Jahres trafen sich die Mitglieder des Beirates zu monatlichen Vorstandssitzungen, halfen bei der Planung und Ausführung des Seniorenpasses, besuchten Beiratstreffen, Vorstandssitzungen des Landesseniorenbeirates Bezirk Weser-Ems und arbeiteten in verschiedenen Arbeitskreisen mit.

3.2.4. Kindertagesstätten

3.2.4.1. Allgemein

Die Kindergartenarbeit war in 2014 nochmals geprägt vom Ausbau der Betreuungsplätze für die unter Dreijährigen.

Die Zeit des „Krippencontainers“ am Kindergarten Klein Grashaus ist seit dem Sommer diesen Jahres endgültig vorbei. In einer sehr kurzen Bauphase von Anfang April bis Mitte August 2014 konnte dort, dank einer sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, eine neue Krippengruppe errichtet und in Betrieb genommen werden. Die Bau- und Ausstattungskosten von ca. 250.000,00 EUR wurden von Bund und Land mit 115.500,00 EUR bezuschusst, so dass eine finanzielle Eigenbeteiligung in Höhe von 134.500,00 EUR bei der Stadt Jever verblieben ist.

Insgesamt können nunmehr 75 Krippenplätze angeboten werden. Die Einrichtungen Moorwarfen, Ammerländer Weg, Lindenallee halten jeweils 15 Krippenplätze vor und der Kindergarten Klein Grashaus nunmehr insgesamt 30 Plätze. In Cleverns kann der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren noch mit einer altersübergreifenden Gruppe im dortigen Kindergarten gedeckt werden.

Zum Kindergartenjahr 2014/2015 konnte an alle Kinder der gewünschte bzw. beantragte Betreuungsplatz vergeben werden. Dies gilt neben den Krippenplätzen auch für die Kindergarten- und die Hortplätze. Dabei sind die vorhandenen Gruppen fast vollständig ausgelastet bzw. werden im Laufe des Kindergartenjahres eine volle Auslastung erfahren. Lediglich im Nachmittagsbereich sind noch mehrere freie Plätze vorhanden.

Insgesamt werden vom Diakonischen Werk und der Stadt Jever 441 Betreuungsplätze am Vormittag vorgehalten inklusive des Waldkindergartens. Diese Vormittagsplätze können teils auch als Ganztagsplätze angeboten werden. Daneben gibt es 20 Hortplätze am Harlinger Weg und ergänzende Hortbetreuungen an der Paul-Sillus-Schule und der Grundschule Cleverns.

In 5 Integrationsgruppen können bis zu 20 Kinder mit besonderem Förderungsbedarf aufgenommen werden.

Für die Kinderbetreuung musste im städtischen Haushalt im Jahre 2014 ein Zuschussbedarf von insgesamt ca. 1,7 Millionen EUR veranschlagt werden mit steigender Tendenz.

Um der Kostensteigerung zumindest ein wenig entgegenzuwirken, wurde vom Rat der Stadt Jever zum 01.08.2013 eine neue Gebührensatzung, einhergehend mit einer angemessenen Gebührensteigerung, insbesondere für den Krippenbereich, beschlossen. Diese kam im Jahre 2014 erstmals in vollem Umfang zum Tragen. Gerade die Krippenbetreuung ist sehr personal- und damit kostenintensiv. Nach derzeitigem Stand will das Land die Drittkräfte in den Krippengruppen bezuschussen. Wie diese Zuschussregelung konkret aussehen wird und in welcher Höhe Zahlungen seitens des Landes erwartet werden können, ist noch nicht bekannt. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Stadt Jever nicht unerheblich von der privaten Krippe „Sonnenkäfer“ in der Sophienstraße von Frau Anika Gräßner-Weber profitiert. Dort werden weitergehende Betreuungsangebote, insbesondere auch weitaus flexiblere Krippenplätze vorgehalten, die der Elternschaft auch im Hinblick auf erforderlich Randzeitenbetreuungen sehr entgegenkommen. Die Zusammenarbeit zwischen der privaten Einrichtung und den öffentlichen Einrichtungen von Diakonie und Stadt Jever ist außerordentlich fruchtbar. Es findet ein stetiger Informationsaustausch statt von dem alle Beteiligten sehr profitieren.

Aufgrund der „Krippenproblematik“ aus dem Jahre 2012 bzgl. der Beteiligung der privaten Krippen in Jever ist der Arbeitskreis „Kinderbetreuung“ in Jever entstanden. An diesem Arbeitskreis sind neben Vertretern der Stadt und der Kirche auch die vorstehend benannte private Anbieterin und Vertreter des Stadtelternrates beteiligt. Damit ist insgesamt eine sehr gute Transparenz hinsichtlich der Planungen um den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung einschließlich der Ferienbetreuung sichergestellt. Es wurden 4 Besprechungen abgehalten. Thematisiert wurden insbesondere die Platzvergaben zum Kindergartenjahr 2014/2015, die diesjährige Ferienbetreuung, das zu erstellende Kinderbetreuungskonzept und auch die für die nähere Zukunft zu erwartenden Neuregelungen zur Integration und Inklusion. Bezüglich des Kinderbetreuungskonzeptes gehen die zeitlichen Planungen dahin, dieses Konzept spätestens im Frühjahr nächsten Jahres der Öffentlichkeit vorzustellen.

3.2.4.2. Ferienbetreuung

Die Ferienbetreuung für Grundschul- und Kindergartenkinder wurde in diesem Sommer im Kindergarten Moorwarfen angeboten und erneut wieder sehr gut angenommen. Mit dem Hinweis an die Elternschaft, dass dieses Betreuungsangebot in erster Linie den berufstätigen Eltern zu Gute kommen soll, hat sich die Zahl der zu betreuenden Kinder von ursprünglich 70 in 2007 auf nunmehr ca. 30 - 40 Kinder eingependelt. Damit wird dem tatsächlichen Bedarf im Wesentlichen entsprochen.

Der vor 2 Jahren neu gegründete Verein Kinderland-Friesland e.V., unter dem Vorsitz von Frau Nadine Albers, hat diesjährig im ehemaligen Kindergarten Sandermöns eine Ferienbetreuung für Grundschulkinder eingerichtet und ergänzt damit die Angebote der Diakonie und der Stadt.

Die „Sonnenkäfer“ stellen ebenfalls eine Ferienbetreuung für Kinder unter drei Jahren sicher, in erster Linie jedoch für die dort üblicherweise bereits ganzjährig untergebrachten Krippenkinder.

3.2.3.5. Sonstige Familienförderung / Bündnis für Familie

Die Aufgabenbereiche des „Bündnisses für Familie“ werden federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Ivonne Loers, geleitet. Die bisherigen vom Bündnis ins Leben gerufenen Projekte fördern kontinuierlich die Familienfreundlichkeit in der Stadt Jever. Zu einer Veranstaltung mit großer Anziehungskraft hat sich das seit 2 Jahren jeweils im Frühjahr stattfindende Kinderaltstadtfest entwickelt. In diesem Jahr wurde diese Fest erstmals federführend vom jeverschen Familienbündnis organisiert und durchgeführt.

3.2.5.1. Einrichtung von Gehbussen bzw. Walkingbus

Dieses Projekt hat sich über die Jahre hervorragend etabliert und ist mittlerweile, dank sehr engagierter Eltern, zu einem „Selbstläufer“ geworden. Der Gehbus beinhaltet die morgendliche und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Grundschule Harlinger Weg, vorwiegend aus dem Bereich Klein Grashaus / Herrengarten. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert. Begleitet wird dieses Projekt auch von Polizei und Verkehrswacht, insbesondere von Herrn Wiard Wümkes von der Polizeidienststelle Jever.

3.2.5.2. Elternschule

Seit September 2007 werden fortlaufend Kurse der Elternschule von Frau Christina Haartje-Graalfs und Frau Anika Gräßner-Weber angeboten. Die Themen in diesen Kursen beinhalten im Wesentlichen Erziehungsfragen. Diesjährig wurden ein mehrwöchiger Kurs und ein Wochenendkurs angeboten, die beide vollends ausgelastet waren. Unterstützt wird die Elternschule auch vom Jugendamt des Landkreises im Rahmen erzieherischer Hilfen nach dem SGB VIII.

3.2.5.3. Adventsbetreuung

Das Sonnenkäferhaus bietet in 2014 wiederum eine Betreuung an den Adventsamtagen an, um einerseits den Kindern ein abwechslungsreiches Vorweihnachtsprogramm zu bieten und andererseits den Eltern einen ruhigen Weihnachtseinkauf in Jever zu ermöglichen. Dieses Angebot wird regelmäßig sehr gut in Anspruch genommen und wird finanziell vom Familienbündnis Jever als auch von Jever-Aktiv unterstützt.

3.2.5.4. Jugendhilfe

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.000,00 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden auch diesjährig Zuschüsse zu den Kindergartengebühren gewährt. Die Aufwendungen hierfür belaufen sich auf jährlich ca. 50.000,00 Euro bei ca. 40 Anträgen im ersten Halbjahr und ca. 55 Anträgen im 2. Halbjahr. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für Kinder aus Haushalten mit ALG II-Ansprüchen sowie für Kinder aus Familien der unteren Einkommensgruppen. Diese zahlen dann lediglich noch Kindergartengebühren in Höhe eines Sockelbetrages von monatlich 20,00 EUR. Die Differenz zum eigentlichen Kindergartenbeitrag wird teils aus Mitteln der Jugendhilfe nach dem SGB VIII und teils aus städtischen Haushaltsmitteln übernommen.

3.2.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege

Die Konzeption der Jugendarbeit der Stadt Jever ist die Arbeitsgrundlage für die Jugendarbeit in Jugendpflege und Jugendzentrum der Stadt.

2014 war ein Jahr mit vielen Veränderungen, sowohl im Erscheinungsbild des Hauses, als auch bei den Besuchergruppen. Die Arbeitsverdichtung wird zunehmend problematischer und durch die erhöhte Beratungsquote wird mehr Fortbildung nötig als realisierbar ist. Mit den vorhandenen Personalstunden lassen sich weitere Aufgaben nicht mehr realisieren. Aus praktischen Gründen wurde vom Betriebssystem Linux zurück auf Windows 7 gewechselt.

3.2.6.0. Jugendzentrum JUZ

Durch die enge Einbeziehung der BesucherInnen in die Angebotsgestaltung ist die Bindung ans Haus weiter gewachsen. Ein Teil der Besucher des Hauses ist relativ alt (18 – 24 J.), eine neue Gruppe recht jung (10 – 12 J.). Der Anteil von Jungen und Mädchen bewegt sich im Bereich der Vorjahre. Um neue BesucherInnen zu werben ist das Jugendhaus weiter offensiv in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit Februar 2014 gibt es eine neue Homepage, die auch gut auf dem Smartphone zu lesen ist. Geplant ist die Einrichtung eines Hotspots, um auf die veränderte Umgangsweise der BesucherInnen mit dem Internet zu reagieren. Es gibt mittlerweile einige AGs in Zusammenarbeit mit den Schulen, die auf das Angebot des Hauses aufmerksam machen.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde ein umfangreicher Freizeitplaner erarbeitet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Das kompakte Heft steht allen Jugendlichen im Landkreis zur Verfügung.

3.2.6.0.1. Offener Bereich

Besondere Aktionen waren die Übernachtungen im Frühjahr und Herbst, das sehr erfolgreiche Projekt „Altstadtfestbühne“, die Skateconteste im Sommer, der Weltmeistertipp, eine Poetry-Slam AG oder auch die erneut in Kooperation mit der Gemeindejugendpflege Wangerland durchgeführte Fahrt zum Halloween-Special im Heidepark Soltau.

Der Offene Bereich ist gut besucht. In diesem Jahr sind, durch die Herabsetzung des Eintrittsalters auf 10 Jahre, viele neue, jüngere Kinder im Haus. Nach wie vor gibt es eine große Zahl von Jugendlichen, die mit dem Haus verbunden sind. Die tägliche Besucherzahl lag in diesem Jahr im Durchschnitt bei 30, bei Konzerten oder Sonderveranstaltungen sind es deutlich mehr. Weiterhin stellt sich die Ju-

gendarbeit in den Schulen vor, da die jüngeren SchülerInnen das Angebot kaum kennen.

Die ältere Besuchergruppe tritt im Jugendhaus hilfsbereit, freundlich und sozial auf und kommt dabei aus allen Schichten und Schulformen mit dem Schwerpunkt der Förder- und Hauptschule, berufsvorbereitender Jahres- und Berufseinstiegsklassen. Der Altersschnitt liegt bei 17 - 20 Jahren.

Die Jüngeren im Haus sind sehr quirlig und brauchen viel Aufmerksamkeit. Der Unterstützungsbedarf ist dort größer.

Der Beratungsbedarf ist nach wie vor hoch und betrifft Themen wie Schwangerschaft, Bewerbungen, Anträge für Jobs, Konfliktberatung, Finanzen und Wohnungen, Schule, Familie, Beziehung, sowie Arbeitslosigkeit, SGB II. Gespräche hierzu werden von den Besuchern regelmäßig eingefordert.

Der Lernort Internetcafé wird gut angenommen. Hier ist auch Literatur zu Themen wie Erstellung von Anschreiben und Lebensläufen, sowie dem Verhalten in Vorstellungsgesprächen vorrätig. Bewerbungsmappen können gegen einen Unkostenbeitrag erworben werden, es besteht kostenfrei die Möglichkeit, Hausaufgaben und Bewerbungen direkt im Internetcafé zu schreiben und zu drucken.

Der Offene Bereich und der große Gruppenraum wurden weiter neu gestaltet. Der gesamte Podestbereich wurde mit neuen Sofas und Tischen in schwarz/rot gestaltet. Es wurden Wände neu dekoriert und Raumnutzungen verändert. So ist der ehemalige Fernsehraum jetzt Flipper und Dartraum. Der G4 wurde mit neuen Sitzgelegenheiten und Tischen zu einem Medienraum umgestaltet, in dem jetzt das permanente Angebot von Spielkonsolen (Wii und PS2), TV-Gerät und DVD-Player besteht. Diese werden mit dem Beamer an die Wand projiziert um dann allein oder in Gruppen zu spielen, fern zu sehen oder eine DVD zu schauen.

Die klassischen Arbeitsbereiche, wie das persönliche Gespräch, Koch-, Back- und Kreativaktionen, Gesellschaftsspiele sind trotz hoher Technisierung der Jugendlichen nach wie vor sehr gefragt.

Viele dieser Aktionen, wie auch das regelmäßig stattfindende Abendbrot sind stark gemeinschaftsfördernde Angebote.

Ehrenamtliche JugendgruppenleiterInnen bilden einen wichtigen Stützpfeiler in der Arbeit des Jugendhauses. Das Team fördert die Durchführung der Juleica-Ausbildung. In diesem Jahr wurden in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Jever 2 Ausbildungen durchgeführt. Der Einsatz von Juleica's in der Jugendarbeit eröffnet ihnen eine große Lern- und Erfahrungsquelle. Viele BesucherInnen des Hauses entscheiden sich später für eine Ausbildung im sozialen Bereich, etliche machen ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Seit September 2014 hat das Jugendhaus einen neuen Bundesfreiwilligendienstler, der in allen Bereichen eine Unterstützung ist.

Man muss trotz alledem festhalten, dass mit dem vorhandenen Personal die geforderte inhaltliche Arbeit nicht komplett abzubilden ist.

3.2.6.0.2 Musik

Musik war, ist und wird immer ein Schwerpunkt von Jugendzentrumsarbeit sein. Von der Probenraumorganisation über die hauseigenen Konzerte bis hin zur JuZ-Bühne auf dem Altstadtfest wird die gesamte Palette bedient. Jugendliche aus dem Offenen Bereich nutzen den Proberaum auch für Karaoke.

Die JUZ Bühne auf dem Altstadtfest war auch in diesem Jahr, erweitert durch einen Kindernachmittag am Samstag mit Patricia Prawitt als Burgfräulein Bö aus dem Musical Ritter Rost und mit dem Headliner „Contracrash“, ein voller Erfolg.

Mit anderen Jugendzentren wurde der „Local Hero“ Bandcontest in Zusammenarbeit mit der LAG Rock und dem Landesministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration koordiniert. Die Zusammenarbeit mit der LAG Rock wurde weiter intensiviert.

Die Besuchergruppe des Jugendzentrums profitiert von dieser Entwicklung mehrfach. Einmal als Konzertbesucher und dann als Nutzer des Proberaumes. Im Rahmen der Musikförderung werden wichtige pädagogische Inhalte auf attraktive Weise vermittelt und die Besucher sind intensiv an das Jugendhaus gekoppelt.

Das Musical „Der Himmel muss warten“ wurde unter anderem mit einer Gruppe Jugendlicher musikalisch begleitet, die aus einem Nachmittagsangebot mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule Jever entstanden ist.

3.2.6.1. Jugendpflege

Wie in den Vorjahren waren auch in 2014 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses von besonderer Bedeutung., Aber auch eine Freizeit, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes, der Jugendfilmtag und beispielsweise die Projekte „Parole Emil“, eine Fortbildung in geschlechtergerechter Pädagogik für den Elementar- und Primarbereich, die Skateranlage, Sitzskulptur und das Multifunktionshaus wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

3.2.6.1.0. Ferienpass

Im Jahr 2014 wurde der 12. Ferienpass gemeinsam mit Schortens umgesetzt. Es wurde eine neue Vereinbarung geschlossen, nach der der Organisationsschwerpunkt in Zukunft in Jever liegt. Der neue Mitarbeiter aus Schortens hat auch weiterhin eine schwierige Arbeitssituation, weshalb die Personalsituation problematisch bleiben wird.

Das Online-Anmeldesystem hatte zu Beginn einige Probleme, lief dann aber gut. Das elektronische Lastschriftverfahren hat sich bewährt und wird gut genutzt. Der Pass konnte erneut als PDF-Datei zum ausdrucken heruntergeladen werden. Die weit überwiegende Zahl der Eltern, Kinder und Vereine hat sehr positiv auf das Online-Angebot reagiert.

Angeboten wurden 162 verschiedene Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kreativität, Musik, Natur, Kino, Freizeitparks, Kochen und Backen. Hier wird im Vergleich zum letzten Jahr der Umfang deutlich, der mit der gegenwärtigen Gesamtsituation zu leisten ist.

Als besondere Veranstaltung ist der Talentcampus zu werten, der in Zusammenarbeit mit der VHS Friesland/Wittmund, der Jungen Landesbühne und der Kunstschule über 20 Kinder eine Woche lang zum Thema Zukunft arbeiten lassen konnte.

Insgesamt haben rund 400 Kinder aus Schortens und Jever an den Angeboten des Passes teilgenommen.

Das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Handicap wurde in diesem Jahr intensiv beworben. Leider fiel die Resonanz mager aus. Es sollen im nächsten Jahr landkreisweit die Informationen noch näher an das Klientel vermittelt und dazu schon viele Vorschläge erarbeitet werden.

Erst durch das Engagement von vielen Ehrenamtlichen und Vereinen konnte die große Anzahl an Aktionen zusammenkommen. An dem Angebot waren etwa 50 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände sowie viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen (z.B. Förster, RUZ, Angelverein, JRK, VHS, Johanniter, Schlossmuseum, Kunstschule, Bürgervereine, u.v.m.) beteiligt.

3.2.6.1.1. Freizeiten

An Himmelfahrt fand zum 10. Mal die Reiterfreizeit auf dem Mariannenhof in Halsbek bei Westerstede statt. Ein Team aus Jugendgruppenleiterinnen der Bundesfreiwilligendienstlerin des Jugendhauses hat die Freizeit erfolgreich durchgeführt. Neben einem bunten Rahmenprogramm stand der Umgang mit den Pferden und Ponys natürlich im Mittelpunkt. Diese Freizeitmaßnahme war ausgebucht und hat aufgrund der großen Nachfrage erneut an fünf Tagen stattgefunden.

3.2.6.1.2. Projekte

Das Projekt „Besitzbare Skulpturen“ wurde im Rahmen des Ferienpasses fortgeführt. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg und der Bildungsregion Friesland hat der Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund die jungenpädagogische Fortbildung „Parole Emil“ nach Friesland geholt. Die Fortbildung zur geschlechtergerechten Arbeit im Elementar- und Primarbereich wird sehr erfolgreich für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen aus ganz Friesland angeboten.

3.2.6.1.3. Stadtjugendring

In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring (SJR) wurde das Seifenkistenrennen mit dem Stadtjugendtag organisiert. Das Multifunktionshaus des Stadtjugendringes wurde weitestgehend fertiggestellt. Es sind noch Außenarbeiten zu erledigen.

Der Stadtjugendring hat in 2014 zwei Juleica-Ausbildungen als Träger durchgeführt.

Die neu gegründete Zukunfts-AG soll eine Neuausrichtung des Stadtjugendringes als auch eine weitergehende politische Jugendbeteiligung vorbereiten.

Der Frühlings-, Herbst-, und Spielzeugbasar ist an den FSV Jever übertragen worden. Dieser hat eine sehr erfolgreiche Veranstaltung im November durchgeführt.

3.2.6.1.4. Jugendfilmtag

Der Jugendfilmtag erfreut sich an allen Schulen großer Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden. Der Jugendfilmtag ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche Netzwerkarbeit. Er bringt zeitgemäße, anspruchsvolle und kritische Filme ins Kino, greift aktuelle Themen

auf, um den Schulen die Möglichkeit zu bieten, diese im Unterricht zu nutzen. In Zusammenarbeit mit den neu gegründeten Kinofreunden Friesland konnte die Arbeit intensiviert werden.

3.2.6.1.5. Kinderkulturarbeit

Seit August 2013 ist Frau Reesing als Kinderkulturbeauftragte tätig und hat schon viel bewegt. Das Jahr 2014 begann im März mit dem Puppentheater der Lila Bühne: Winnetou-wo wohnst denn du? Im Mai gab es ein Musikalisches Theaterstück der Jungen Landesbühne: Bremer Stadtmusik-Live. Das Kinderkonzert auf der Altstadtbühne mit Patricia Prawitt alias Burgfräulein Bö aus dem Musical Ritter Rost war ein toller Erfolg. Im Rahmen der Kinderferienpassaktion hat Frau Reesing einen Kinderkulturbeutel mit den Kindern erarbeitet. Der Weltkindertag wurde von ihr in enger Zusammenarbeit mit dem Lokschnuppen und anderen Kooperationspartnern geplant und durchgeführt. Im November gab es dann im Schloss zu Jever einen großen Vorlesetag. Zu Weihnachten wurde wieder das Weihnachtsstück der jungen Landesbühne aufgeführt und am 23.12. gibt es, wie jedes Jahr das Weihnachtspuppentheater. In diesem Jahr wird Weihnachten auf dem Leuchtturm gefeiert.

3.2.6.1.6. Außenbereich Sport- und Freizeitzentrum

Das Areal um das Jugendhaus wird durch räumliche Nähe von Sporthalle, Sportplätzen, Tanzschule, Freibad, Jugendherberge, Skater - und Streetballplatz rege genutzt. Hier wurde der Platz vor der Jahnhalle, dem Freibad und Bokelmann mit neuen Straßen- und Parkbegrenzungslinien versehen.

Die Skatergruppe „Skate'O'Fari“ hat sich wieder sehr aktiv an der Skateranlage eingebracht. Ihr gebührt für ihr großes Engagement (selbstständige Durchführung eines Skate-Jams, Mitorganisation des WE Cups, Reinigung der Skateranlage) besonderer Dank, denn nicht alle Jugendlichen gehen mit der Skateranlage pfleglich um. Seit dem Herbst hat die Gruppe zum Unterstellen einen Wohnwagen am Skaterplatz aufgestellt.

Die Problematik der Zufahrt zum Jugendhaus ist seit langem bekannt. Hier ist auf die Jahresberichte der letzten Jahre zu verweisen.

3.2.6.1.6. Kooperationen

Mit der Gemeindejugendpflege Wangerland und der Kunstschule Jever wurde das Musical „Der Himmel kann warten“ erarbeitet und aufgeführt.

Im Rahmen der Nachmittagsangebote besteht mit der Paul-Sillus-Grundschule eine enge Kooperation

Mindestens 2x im Jahr organisieren die Freien Sozialen Dienste größere Angebote wie Sommerfeste u. ä. für ihr Klientel im Jugendhaus.

Die Elisa-Kauffeld-Oberschule hat im Jugendhaus ein Präventionsprogramm (u.a. mit Pro Familia) umgesetzt. Neben einem festen Nachmittagsangebot (Coaching

von jugendlichen Musikern, Aufführungen etc.) besteht regelmäßiger, intensiver Austausch mit der Schule.

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmshaven/ Friesland nutzte auch in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Jugendhauses für ihre Beratung, die im Übrigen sehr gut angenommen wird.

Seit Frühjahr 2011 besteht eine regelmäßige Kooperation mit dem Brettspielverein „Friesland spielt“.

Mit den Jugendzentren des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund fand auch in diesem Jahr ein reger Austausch statt. Gleiches gilt hinsichtlich der Jugendpflege der Stadt Wilhelmshaven.

Das Jugendhaus hat sich erneut am Frühjahrsputz beteiligt.

Mit dem Fachbereich Beratung und Betreuung des Landkreises Friesland besteht eine gute Zusammenarbeit.

Im Bereich Musik gibt es eine enge Kooperation mit der Musikinitiative Schortens (Konzerte, Altstadtfestbühne).

Mit dem Stadtmarketing der Stadt Jever wird eng zusammen gearbeitet.

In Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern Wangerland und Sande wurde ein Freizeitplaner erarbeitet.

Die Integrationsbeauftragte des LK Friesland führte erneut eine Schulung für ausländische Frauen durch. Weiterhin wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Soziales der Stadt Jever ein Integrationslotsenkurs durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Elisa-Kauffeld-Oberschule wurde eine Poetry-Slam AG angeboten.

Ein Talentcampus wurde gemeinsam mit der VHS Friesland/Wittmund, der jungen Landesbühne und der Kunstschule Jever durchgeführt.

Mit der Bildungsregion Friesland, der evangelischen und katholischen Erwachsenenbildung, dem Bremer Jungenbüro und dem Arbeitskreis Jungenarbeit des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund wurde die Fortbildung „Parole Emil“ organisiert und umgesetzt.

3.2.7. Vergabe von Stiftungs- und Spendenmittel

Mit den städtischen Stiftungen für Kinder und Jugendliche sowie für bedürftige ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger konnten im Jahre 2014 in vielfältiger Form Unterstützungsleistungen erbracht werden, um Notsituationen zu verhindern bzw. auch zu beheben

Dies gilt auch für die von privater Seite (Orth-Stiftung, Geschwister Look Stiftung, Luftwaffe/InstGrp etc.) zur Verfügung gestellten zweckgebundenen Mittel.

Der Umfang der Fallzahlen beläuft sich insgesamt auf alljährlich ca. 80 bis 100 Antragsteller, denen in besonderen Notlagen in unbürokratische Art und Weise die notwendigen Hilfen gewährt werden konnten.

3.2.8. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen zu den vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2014 insgesamt 3 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet.

Zentrale Themen waren in diesem Jahr die Umsetzung eines Jugendparlaments, die Ausbildung und der Einsatz von Integrationslotsen, die neue Vereinbarung mit der Stadt Schortens bezüglich der zukünftigen Durchführung des Ferienpasses, die Vergabe der Kindergarten- und Krippenplätze, einhergehend mit der Neuregelung der ergänzenden Betreuungsangebote an der Paul-Sillus-Schule und in Cleverns. Erörtert wurden die Aktivitäten des Familienbündnisses, der jeverschen Tafel, der Freiwilligenagentur und die Problematik um die Unterbringung von Asylbewerbern.

Beraten wurde letztendlich auch noch die nicht unumstrittene Rückgabe der Aufgaben der Sozialhilfe und des Asylbewerberleistungsgesetzes an den Landkreis Friesland zum 01.01.2015. Wie sich hier die Praxis entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

4. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

4.0. Sitzungen der Ausschüsse

4.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses

Im Jahr 2014 wurden 10 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Neubau Bürgerbegegnungsstätte und Touristinformation;
hier: Mitteilung der Submissionsergebnisse und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Widmung von Straßen gemäß § 6 des Nieders. Straßengesetzes sowie Feststellung der betriebsfertigen Herstellung von Entwässerungskanälen.

Neubau Bürgerbegegnungsstätte und Touristinformation;
hier: Vorstellung der Konstruktionsanpassung für die erneute Ausschreibung

Geplante Erweiterung des Kindergartens Klein Grashaus - Anbau einer Krippe;
hier: Vorstellung der Detailplanung

Sanierung der Straßenbeleuchtung;
hier: Vorstellung der Prioritätenliste

Neues Tariftreue- und Vergabegesetz ab 01.01.2014;
hier: Vorstellung der Neufassung

Verbesserung der Verkehrssicherheit für Senioren in Jever;
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 31. Januar 2014

Änderung des Status der Freiwilligen Feuerwehr Cleverns;
Einstufung als Stützpunktfeuerwehr
Verbesserung der Verkehrssicherheit für Senioren in Jever

Sanierung der Straßenbeleuchtung;
hier: Rückläufe aus den Fraktionen und Festlegung der Prioritätenliste

Paul-Sillus-Schule - Umnutzung der Hausmeister Wohnung in einen
Verwaltungstrakt; hier: Vorstellung des jetzigen Konzeptes / Aufzeigen möglicher
Alternativen

Beschaffung einheitlicher Sitzbänke;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 26. März 2014

Saatkrähen in den öffentlichen Anlagen;
hier: Vorstellung des Sachstandsberichtes

Neubau einer Kinderkrippe am Kindergarten "Klein Grashaus"
hier: Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung

Anlage von Pflanzbeeten im Innenstadtbereich;
Antrag von Jever Aktiv e. V.

Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Kleiberring;
Antrag der Anwohner

Änderung der Verkehrsführung in der St.-Annen-Straße und der Zufahrt zum
Kirchplatz

Neubau der Touristinformation und Bürgerbegegnungsstätte;
hier: Vorstellung des Gesamtergebnisses der durchgeführten Submissionen

Änderung der Verkehrsführung in der St.-Annen-Straße und der Zufahrt zum
Kirchplatz

Antrag der CDU Fraktion - Beschaffung einheitlicher Sitzbänke;
hier: Vorstellung alternativer Möglichkeiten / Beschlussfassung

Besichtigung eines Baugebietes per Fahrrad;
hier: Besichtigung des Baugebietes Normannenviertel

Besichtigung der Innenstadt mit der Marketing und Tourismus GmbH;
hier: Begehung der Großen Wasserportstraße, Schlachtstraße und der Neuen
Straße

Besichtigung des Kellers der Berufsbildenden Schulen;
hier: Besichtigung der dort gelagerten Ausrüstung des Feuerwehrmuseums

Straßenbenennung;
hier: Umbenennung der herabgestuften Bundesstraße 210

Änderung des Status der Freiwilligen Feuerwehr Cleverns; Einstufung als Stützpunktfeuerwehr

Ausbauplanung des ersten Bauabschnittes des Baugebietes "Gleisdreieck";
hier: Vorstellung durch das Planungsbüro Thalen Consult und Ausschreibungsbeschluss

Straßenbeleuchtung für den Bereich Parkplatz an der Adolf-Ahlers-Straße;
hier: Antrag der SWG-Fraktion vom 18.06.2014

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.07.2014;
hier: Sonnenschutz für die Grundschule Harlinger Weg

Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen Fraktion vom 23.07.2014;
hier: Sonnenschutz für die Grundschule Harlinger Weg und Paul-Sillus-Schule

Sonnenschutz für die Grundschulen Harlinger Weg und Paul-Sillus-Schule;
Bereitstellung der Investitionssumme für den Nachtragshaushalt 2014

Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr in Cleverns per Fahrrad

Besichtigung der Sportplatzanlagen Schützenhofstraße und Jahnstraße per Fahrrad

Digitalfunk für die Freiwillige Feuerwehr Stadt Jever;
Anschaffung von Digitalfunkendgeräten

Entwurf des Brandschutz- und Hilfeleistungskonzeptes;
Vorstellung

4.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr

Im Jahr 2014 wurden 10 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Neubau einer Lichtzeichenanlage im Bereich der Einmündung der Schillerstraße in die Straße Elisabethufer (L 813)

Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes;
hier: Vorstellung des Leistungsspektrums eines Verkehrsentwicklungsplanes durch ein Fachbüro und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Antrag der Straßengemeinschaft "Lange Meile";
hier: Aufstellung weiterer Gemeinschaftswerbetafeln

Radweg entlang der L 813 zwischen den Ortsteilen Sandelermöns und Cleverns;
Förderung der Maßnahme

1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit
der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen
Hamm/B 210 neu";
hier: Vorstellung der Vorentwürfe der Flächennutzungsplanänderung und der
Bebauungsplanänderung

Verkehrsbeschränkungen für den Schwerlastverkehr in der Innenstadt;
Antrag der SPD-Fraktion vom 12.02.2011

Aufstellung eines Verkehrsentwicklungsplanes;
hier: Rückläufe aus den Fraktionen und Entscheidung über das weitere Vorgehen

Radweg entlang der L 813 zwischen den Ortsteilen Sandelermöns und Cleverns;
hier: Beantragung von Fördermitteln gemäß Antrag des Rats Herrn Udo Albers vom
20.12.2013

1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und
Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" -
4. Änderung;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und
Auslegungsbeschluss

Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Vorstellung des derzeitigen Bearbeitungsstandes der "vorbereitenden Unter-
suchung" und des "integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes"

Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Erweiterung des Sanierungsbereiches

Bundesprojekt Schaufenster intelligente Energie;
hier: Vorstellung der Projektbeteiligung der EWE und Beschlussfassung über eine
Absichtserklärung

1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever;
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Be-
hördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Feststellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" -
4. Änderung;
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und Be-
hördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 2. Änderung und Erweiterung;
hier: Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße";
hier: Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 99 "Südlicher Friesenweg";
hier: Aufstellungsbeschluss

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Beschluss über die durchzuführenden öffentlichen Maßnahmen (einschl. Kosten)

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Vorstellung der Ergebnisse zu den vorbereitenden Untersuchungen

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Vorstellung des Entwurfs des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" -
Aufnahmeverfahren in das Städtebauförderungsprogramm;
hier: Beschluss des Rates über die Absicht, die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durchzuführen

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg" -
Aufnahmeverfahren in das Städtebauförderungsprogramm;
hier: Finanzierung des Eigenanteils der Stadt Jever zum geplanten Sanierungsgebiet IV

Radweg an der L 813 zwischen Cleverns und Sandelermöns;
hier: Sachstandsbericht

Antrag der SPD Fraktion vom 15. Juli 2014;
hier: Befassung mit der Thematik Fahrradförderung in Jever

Geplantes Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";
hier: Beschluss über die durchzuführenden öffentlichen Maßnahmen

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 2. Änderung und Erweiterung - mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Erweiterung des Geltungsbereiches, Aufnahme örtlicher Bauvorschriften und Vorstellung des Vorentwurfs

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Aufnahme von örtlichen Bauvorschriften und Vorstellung des Vorentwurfs

Bebauungsplan Nr. 99 "Südlicher Friesenweg" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Aufnahme von örtlichen Bauvorschriften und Vorstellung des Vorentwurfs

Vorstellung Bauvorhaben Betreutes Wohnen der Philipp-Orth-Stiftung/Innere Mission

Änderung der Verkehrsführung und der St.-Annen-Straße und der Zufahrt zum Kirchplatz;
Eingegangene Bürgeranregungen und -anträge

Radverkehrsplan Jever;
Rücklauf aus den Fraktionen und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen

Ausweisung des Birkenweges und einer angrenzenden Stichstraße als 30-Zone

Bebauungsplan Nr. 60 "Gleisdreieck" - 2. Änderung und Erweiterung - mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 99 "Südlicher Friesenweg" mit örtlichen Bauvorschriften;
hier: Abwägung nach frühzeitiger Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung und Auslegungsbeschluss

4.1. Statistische Angaben

4.1.0. Bauanträge

Im Berichtszeitraum 2014 (vom 28.11.2013 bis 28.11.2014) wurden insgesamt 130 Bauanträge bzw. Anträge für genehmigungsfreie Wohngebäude bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

private Baumaßnahmen

30 Neubauten mit 71 Wohneinheiten
23 Um- und Anbauten
55 Garagen bzw. Carports
8 sonstige Vorhaben

gewerbliche Baumaßnahmen

6 Neubauten mit 19 Wohneinheiten
13 Um- und Anbauten
21 Garagen
8 sonstige Vorhaben

öffentliche Baumaßnahmen

3 Neubau
3 Um- und Anbauten
0 Garagen
1 sonstige Vorhaben

Bauvoranfragen/Befreiungsanträge

13 Bauvoranfragen

13 Befreiungsanträge

4.1.1. Verzichtserklärungen/Vorkaufsrechte

Im Berichtszeitraum (28.11.2013 bis einschließlich 28.11.2014) wurden 156 Negativzeugnisse und 20 Verzichtserklärungen gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

4.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen

Im Berichtszeitraum (28.11.2013 bis einschließlich 28.11.2014) wurden 84 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

4.1.3. Straßenbeleuchtung

Im Berichtszeitraum (28.11.2013 bis einschließlich 28.11.2014) wurden 203 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt. Weiter wurden 128 Aufträge von der Fachfirma durch eigenständige Wartung abgearbeitet. Insgesamt also 331 Reparaturen (Wechsel von Leuchtmitteln, Störungsbeseitigungen, Reparatur von Leuchten, Austausch von Leuchtenköpfen und/oder Masten)

Weiter konnte ein Teil der Altstadtleuchten mit LED-Leuchtmitteln ausgerüstet werden.

4.1.4. Reparaturen von Schadstellen an Straßen

485 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 428 vom Baubetriebshof erledigt, 41 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE, 8 vom OOWV und 5 von der ARA -EWE Abwasser.

4.1.5. Bordabsenkungen

Im Berichtszeitraum wurden 14 Bordabsenkungen genehmigt.

4.1.6. Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren

Es wurden 18 Wasseruhren verplombt.

4.2. Bauleitplanung

4.2.0. Flächennutzungsplan (FNP) in Bearbeitung

1. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever in Verbindung mit der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 48 „Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu). Die Genehmigung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgte durch Verfügung des Landkreises Friesland vom 01.10.2014.

4.2.1. Bebauungspläne/Satzungen in Bearbeitung

Bebauungsplan Nr. 48 "Gewerbegebiet Am Hillernsen Hamm/B 210 neu" – 4. Änderung

Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 19.11.2013 eingeleitet. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde in der Zeit vom 24.03.2014 bis 17.04.2014 durchgeführt. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung erfolgten vom 26.05.2014 bis 27.06.2014. Der Satzungsbeschluss wurde vom Rat am 31.07.2014 gefasst und der Bebauungsplan am 31.10.2014 ortsüblich bekannt gemacht und ist damit am 07.11.2014 rechtswirksam geworden.

Bebauungsplan Nr. 60.2 "Gleisdreieck" - 2. Änderung und Erweiterung - mit örtlichen Bauvorschriften -

Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 08.07.2014 eingeleitet. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde in der Zeit vom 22.09.2014 bis 20.10.2014 durchgeführt. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung sollen in der Zeit vom 01.12.2014 bis 06.01.2015 erfolgen.

Bebauungsplan Nr. 98 "Quartier Große Burgstraße" mit örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB -

Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 08.07.2014 eingeleitet. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde in der Zeit vom 29.09.2014 bis 27.10.2014 durchgeführt. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung sollen in der Zeit vom 01.12.2014 bis 06.01.2015 erfolgen.

Bebauungsplan Nr. 99 „Südlicher Friesenweg“ mit örtlichen Bauvorschriften

Das Aufstellungsverfahren wurde mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 08.07.2014 eingeleitet. Das frühzeitige Beteiligungsverfahren wurde in der Zeit vom 22.09.2014 bis 20.10.2014 durchgeführt. Die Auslegung und die förmliche Behördenbeteiligung sollen in der Zeit vom 15.12.2014 bis 16.01.2015 erfolgen.

4.3. Altstadtsanierung

Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“

Private Sanierungen wurden im Jahre 2014 an den Gebäuden Waagestraße 3 und 5 vorgenommen und entsprechend bezuschusst. Für 2015 ist eine Sanierung an einem Gebäude in der Kleinen Rosmarinstraße geplant.

Sanierungsgebiet IV „Lohne / Schlachte / Hooksweg“

Zum 01.10.2014 wurde der Antrag zur Aufnahme des geplanten Sanierungsgebietes IV in das Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ beim Amt für regionale Landesentwicklung in Oldenburg eingereicht.

4.4. Tiefbaumaßnahmen

Erweiterung Verbindungsweg Schlachte / Treidelweg

Die Pflasterung für die Anbindung an die Schlachte wurde fertiggestellt

Erstausbau Moorwarfen Voßhörn 1. BA

Im ersten Bauabschnitt des Neubaugebietes wurden Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle verlegt, Regenrückhaltebecken gebaut, die Straßen und die Straßenbeleuchtung im Erstausbau, sowie die Anbindung an die alte Bundesstraße 210 hergestellt.

Erstausbau Moorwarfen Voßhörn 2. Bauabschnitt

Die Baustraße inklusive der Ver- und Entsorgungsleitungen wurde fertiggestellt. Die Straßenbeleuchtung installiert.

Sanierung Regen- und Schmutzwasserkanal Hohnholzstraße

Die Regen- und Schmutzwasserkanäle in der Hohnholzstraße wurden neu verlegt. Der Kniphauser Weg bekam neue Entwässerungskanäle, die Fahrbahnen wurden wiederhergestellt.

Ausbau der Anton-Reling-Straße 3. BA, Kiebitzstraße

Die Regen- und Schmutzwasserkanäle wurden neu verlegt, die Fahrbahn in Asphaltbauweise hergestellt und die Straßenbeleuchtung erneuert. Die Straße wurde erstmalig mit einem Gehweg versehen. Die Bepflanzung der drei Bauabschnitte der Anton-Reling-Straße soll im Frühjahr erfolgen.

Erweiterung BP-Nr. 60 „Gleisdreieck“, Dannhalmsburg

Vor dem Beginn der Tiefbaumaßnahmen für die Erschließung der Straße „Dannhalmsburg“ mussten einige Verdachtsflächen vom Kampfmittelbeseitigungsdienst untersucht und freigegeben werden.

Danach wurden die Auskofferungsarbeiten für den Straßenbau fertiggestellt und die Regenwasser- und Schmutzwasserkanäle verlegt.

Haraldstraße

Die Haraldstraße im Baugebiet „Gleisdreieck“ wurde durch den Erschließungsträger im Endausbau fertiggestellt.

4.5. Hochbaumaßnahmen

Rathaus

Renovierung Bürgermeisterbüro
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Jever

Neue Haustüranlage am Gebäude Milchstraße 3
Normale bauliche Unterhaltung

Feuerwache Cleverns

Sanierung Dach ehemaliges Eishaus
Normale bauliche Unterhaltung

Paul-Sillus-Schule

Sanierung und Umbau ehemalige Hausmeisterwohnung zu Verwaltungstrakt mit Lehrerzimmer
Herrichten 1 zusätzlichen Klassenraumes in der Oberschule für die Grundschule
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Harlinger Weg

Errichtung einer ELA-Lautsprecheranlage
Normale bauliche Unterhaltung

Grundschule Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Theater am Dannhalm

Normale bauliche Unterhaltung

Brunnen

Normale bauliche Unterhaltung

Lokschuppen

Normale bauliche Unterhaltung

Stadtbücherei

Normale bauliche Unterhaltung

Johann-Ahlers-Haus

Abriss

Neubau Tourist-Info und Bürgerbegegnungsstätte

Durchführung der Baumaßnahmen für den Neubau

Altenwohnanlage

Händelstraße/Mendelssohnstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Milchstraße/Raiffeisenstraße

Energetische Sanierung (Dämmung Heizungsfernleitungen Raiffeisenstraße)

Austausch der restlichen 7 ungedämmten Haustüren in der Raiffeisenstraße

Normale bauliche Unterhaltung

Altenwohnanlage

Drostenstraße/Steinstraße/Hopfenzaun

Austausch der Heizungsanlage in der Drostenstraße 2

Normale bauliche Unterhaltung

Drostenstraße 4

Austausch von 3 abgängigen Heizungsanlagen

Normale bauliche Unterhaltung

Johannes-Brahms-Straße 2, 3 und 4, Hammerschmidtstraße 41

Normale bauliche Unterhaltung

Dorfstraße 45 (Wohnungen)

Normale bauliche Unterhaltung

Moorwarfer Gastweg 41 (Wohnung)

Normale bauliche Unterhaltung

Obdachlosenasyll

Normale bauliche Unterhaltung

Jugendhaus

Erstellen Flucht- und Rettungswegeplänen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Cleverns

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Moorwarfen

Austausch der durchgerosteten Heizkörper in der Sonnengruppe und im Leitungsbüro

Erstellen Flucht- und Rettungswegeplänen

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Ammerländer Weg

Erstellen Flucht- und Rettungswegepläne

Normale bauliche Unterhaltung

Kindergarten Klein Grashaus

Durchführung der Neubaumaßnahme zum Anbau einer Krippe

Erstellen von Flucht- und Rettungswegeplänen

Normale bauliche Unterhaltung

Hort Harlinger Weg

Erstellen Flucht- und Rettungswegeplänen
Normale bauliche Unterhaltung

Frieslandhalle

Sanierung der Holzkonstruktion der Verglasung am Nordgiebel
Normale bauliche Unterhaltung

Freibad

Normale bauliche Unterhaltung

Parkhäuser

Normale bauliche Unterhaltung

Öffentliche Bedürfnisanstalten

Normale bauliche Unterhaltung

Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen

Normale bauliche Unterhaltung

Baubetriebshof

Normale bauliche Unterhaltung

Blaufärberei

Normale bauliche Unterhaltung

Andere Hochbauten

Normale bauliche Unterhaltung

Allgemeine übergreifende Maßnahmen für alle Liegenschaften

Ausschreibung und Vergabe der Rahmenvertragsarbeiten für die -
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Heizungsanlagen
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Sanitäranlagen
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Elektro-Anlagen
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Blitzschutzanlagen
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Notlichtanlagen
Allgemeine Wartungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Feuerlöschanlagen

Spielplätze

Normale Unterhaltung

4.6. Baubetriebshof

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2014 bis 13.11.2014 wurden dem Baubetriebshof 1269 Arbeitsaufträge erteilt.

Diese unterschieden sich in Einzelaufträge und Daueraufträge (Erledigung von sich wiederholenden Aufgaben wie z.B. Rasenflächen der unterschiedlichen Liegenschaften mähen oder den Winterdienst durchführen).

Die Arbeitsaufträge bezogen sich auf folgende Bereiche:

| Auftraggeber /Aufgabenbereich | Anzahl |
|--|--------|
| Fachdienst 10 - Zentrale Dienste, Schule und Kultur | |
| - für die Bereiche Büchereien und Veranstaltungen | 36 |
| - für den Bereich Schulen - Unterstützung der Schulhausmeister | |
| Paul-Sillus-Schule, Cleverns und Harlinger Weg | 41 |
| - für den Bereich Gemeindeorgane | |
| - für den Bereich Verwaltungssteuerung / Zentraler Service | 2 |
| - für den Bereich Einrichtungen für die gesamte Verwaltung | 6 |
| Fachdienst 20 - Finanzen und Liegenschaften - | |
| - für den Bereich Frieslandhalle | 6 |
| - für den Bereich Freibad | 9 |
| - Bewirtschaftung der Altenwohnanlagen und sonstigen Liegenschaften | 68 |
| - Förderung von Wirtschaft und Tourismus - Altstadtfest Weihnachtsmarkt | 7 |
| - für den Bereich Schrebergärten | 2 |
| Fachdienst 32 - Ordnung, Bürger u. soziale Dienste | |
| - Bergung von Fundrädern (Dauerauftrag) | 1 |
| - Gefahrenabwehr (Absicherung und Beseitigung von Gefahrenstellen) und Ausführung verkehrsrechtliche Anordnungen (Aufstellung von Ver- kehrsschildern und Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen), Abfall- wirtschaft und sonstiges | |
| - Kindergärten und Jugendhaus (Reparatur- und Ausbesserungs- arbeiten an und in den Gebäuden, Grünpflegearbeiten), Obdachlosen- unterkunft | 126 |
| - Sonstige Jugendarbeit | 102 |
| - Außerschulische Jugendbildung | 1 |
| - Sonstige soziale Angelegenheiten | 1 |
| - Statistik und Wahlen | 4 |
| - Wochenmarkt | - |
| - Sonstige öffentliche Einrichtungen und Unternehmen | 3 |
| | 9 |
| Fachdienst 60 - Bauen, Planen, Umwelt | |
| - Grünpflegearbeiten | 144 |
| - Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen | 9 |
| - Denkmalschutz und -pflege | 2 |
| - Umweltschutzmaßnahmen | 7 |
| - Naturschutz- und Landschaftspflege | 2 |
| - Instandhaltung und Pflege von Kinderspielplätzen, Aufbau von Spielgeräten | 149 |
| - Instandhaltung, Reinigung und Pflege von Straßen, Wegen, Plätze | 476 |
| - Parkeinrichtungen | 45 |

| | |
|------------------|---|
| - Winterdienst | 2 |
| - Baubetriebshof | 9 |

Im Zuge der Doppik wurden bislang 1154 Einzelrechnungen sowie für 37 Dauer-
aufträge monatliche Rechnungen erstellt und an die Produktverantwortlichen zur
internen Verrechnung weitergeleitet.

Nach Genehmigung des Haushaltes 2014 konnte ein Pritschenwagen Bj. 1995
durch ein gebrauchtes Fahrzeug ersetzt werden.

4.7. Umwelt

4.7.0 Pflege der Grünflächen und des Baumbestandes

Der Baubetriebshof erhält zu Mäharbeiten, Gehölzschnitt und für das Verkehrsbe-
gleitgrün (Sicherung, Pflege und Gestaltung) die Aufträge. Vereinzelt wurden Fir-
men für die Erledigung solcher Aufträge einbezogen.

Beim Straßenbegleitgrün mit Beeten und Reststücken war es bisher üblich, dass
die Anlieger dort diese Pflege übernehmen. Aus Altersgründen wird dieses Enga-
gement jetzt vielfach an die Stadt zurückgegeben. Bei Zuzug jüngerer Bewohner
sowie in neueren Baugebieten findet sich dieses Engagement nur eingeschränkt.
Die Mitarbeiter des Baubetriebshofes müssen vermehrt eingesetzt werden.

Erheblich zugenommen haben die Ansprüche der Bürger, das Laub der städti-
schen Bäume kurzfristiger aus dem Straßen und öffentlichen Flächen zu entfernen
und auch das davon verwehte Laub aus den privaten Gärten durch die Stadt zu
entsorgen. Neben einem erhöhten Einsatz des Baubetriebshofes bei der Laubbe-
seitigung werden vermehrt auch Gefäße ausgeliefert und Big-Bags in den Stra-
ßen für die Entsorgung aufgestellt. Die diesjährige lange Vegetationsperiode und
auch der 'lange Herbst' ohne Sturm und Schauer führte zu erheblicher Mehrarbeit.

Gemäß Ergebnissen des Runden Tisches Naturschutz wurden im Januar die vor-
jährigen Nester der Saatkrähen aus den Bäumen der Wallanlagen entfernt und da-
von über ein Dutzend in Bäumen nördlich der Frieslandhalle installiert. Eine An-
nahme dieser Nester konnte nicht beobachtet werden. Eine weitere Nesterentfer-
nung Mitte März brachten keinen Erfolg, da schon nach wenigen Tagen die Nester
neu gebaut wurden.

4.7.1. Management der 260 Kleinkläranlagen

Die vermehrte Umrüstung auf „bedarfsgerechte“ Kleinkläranlagen und die daraus
resultierenden Wartungsberichte führen zu erhöhtem Verwaltungsaufwand.
Zusammen mit den Altanlagen werden die erforderlichen Leerungen zum Herbst
hin konzentriert, um die Kosten niedrig zu halten. Diese Leerungen sind mit der
Vertragsfirma zu organisieren sowie die Bescheide zu erstellen.

4.7.2. Klimaschutz

Der Umweltbeauftragte ist Vertreter der Stadt im Energienetzwerk Nordwest
(ENNW).

Die drei Grundschulen sowie die beiden durch die Stadt betriebenen Kindergärten nehmen an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums (RUZ) in Schortens teil. Der Umweltbeauftragte ist Ansprechpartner für die verwaltungstechnisch erforderlichen Vorgänge sowie Vermittler zwischen den Hausmeistern und den Beauftragten des RUZ.

4.7.3. Bürgerdienst

Viele Anfragen von Bürger betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen (Klimadiskussion), Recht auf Baumfällungen, Belästigung durch Laub, Blüten und Samen sowie nachbarschaftsrechtliche Aspekte.

4.7.4. Weitere Schwerpunkte des Umweltbeauftragten

Organisation des „Putztages“ am 28./29. März 2014.

Vertretung der Stadt bei der Flurneuordnung B210, Abschnitt Schortens.

Für die EU-Richtlinie INSPIRE (Geodateninfrastruktur) wurden der Normung entsprechende Meldungen und Metadatensätze erstellt. Die raumbezogenen Daten der Stadt (Flächennutzungsplan, alle Bebauungspläne, Landschaftspläne) sind im Internet unter „Verwaltung/Geodaten“ einsehbar.

Mitarbeit an der Abstimmung zu Bebauungsplan 99 „südlicher Friesenweg“, hier besonders zur möglichen Kompensation des zu beseitigenden Biotops.

Mitarbeit bei der Räumung und Planung zu Gestaltung der späteren öffentlichen Flächen im Baugebiet Gleisdreieck („Großer Dannhalm“).

4.8. Denkmäler

Sanierung Kampütte

In Absprache mit der unteren Denkmalschutzbehörde wurde das Dach saniert. D.h. die Balken der Dachkonstruktion sowie die Regenrinnen und die Dachhaut aus Hohlziegelsteinen wurden erneuert.

5. Gleichstellungsbeauftragte

Januar 2014

- Vorbereitung der Flyer „Elternkurse und Elterntisch 2014“
- Bericht über die Bündnisarbeit im Ausschuss.
- Erstellung der neuen Flyer für die Elternschule.

Februar 2014

- Vorbereitung des Frauentages mit der „Netzwerkgruppe“ Frauenkino.
- Vorbereitung Lesung
- Pressearbeit zum Frauentag.
- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Schortens.

März 2014

- Veranstaltung zum internationalen Frauentag „Frauenkino“.
- Vorbereitungstreffen für das Kinder-Altstadtfest

April 2014

- Drei Arbeitstreffen zur Vorbereitung des Kinder-Altstadtfest
- Vorbereitung des Kinder-Altstadtfestes.
- Pressearbeit für das Kinder-Altstadtfest.

Mai 2014

- Interview bei Radio Jade für das Kinder-Altstadtfest.
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.
- Ausrichtung des Kinderaltstadtfestes am 11.05.2014.
- Es nahmen ca. 500 Kinder mit ihren Eltern an dieser Veranstaltung teil.

Juni 2014

- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Zetel.
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.
- Nachbereitung des Kinder-Altstadtfestes mit allen Organisatoren.

Juli 2014

August 2014

- Arbeitstreffen Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Friesland in Jever.
- Helfer-Treffen (Kinderaltstadtfest Jever) im Rathaus Jever. Alle ehrenamtlichen Helfer (ca. 80 Personen) wurden vom Bündnis in den Graf-Anton-Günther Saal des Rathauses eingeladen. Jede/r bekam von dem Bürgermeister Herrn Jan Edo Albers eine Dankes-Urkunde überreicht. Alle wurden zu einem kleinen Imbiss mit Umtrunk eingeladen.

September 2014

- Vorbereitung der Veranstaltungen zum „Tag der Gewalt an Frauen“ im November und des Frauenkino-Abends.
- Vorbereitung des Projekts „Frauenort Jever“ mit Frau Dr. Sander, GleichBe Landkreis Friesland und AsF.

Oktober 2014

- Arbeitstreffen im Landkreis Friesland zur Vorbereitung der Veranstaltungen im November.
- Pressearbeit für die Veranstaltungen im November.

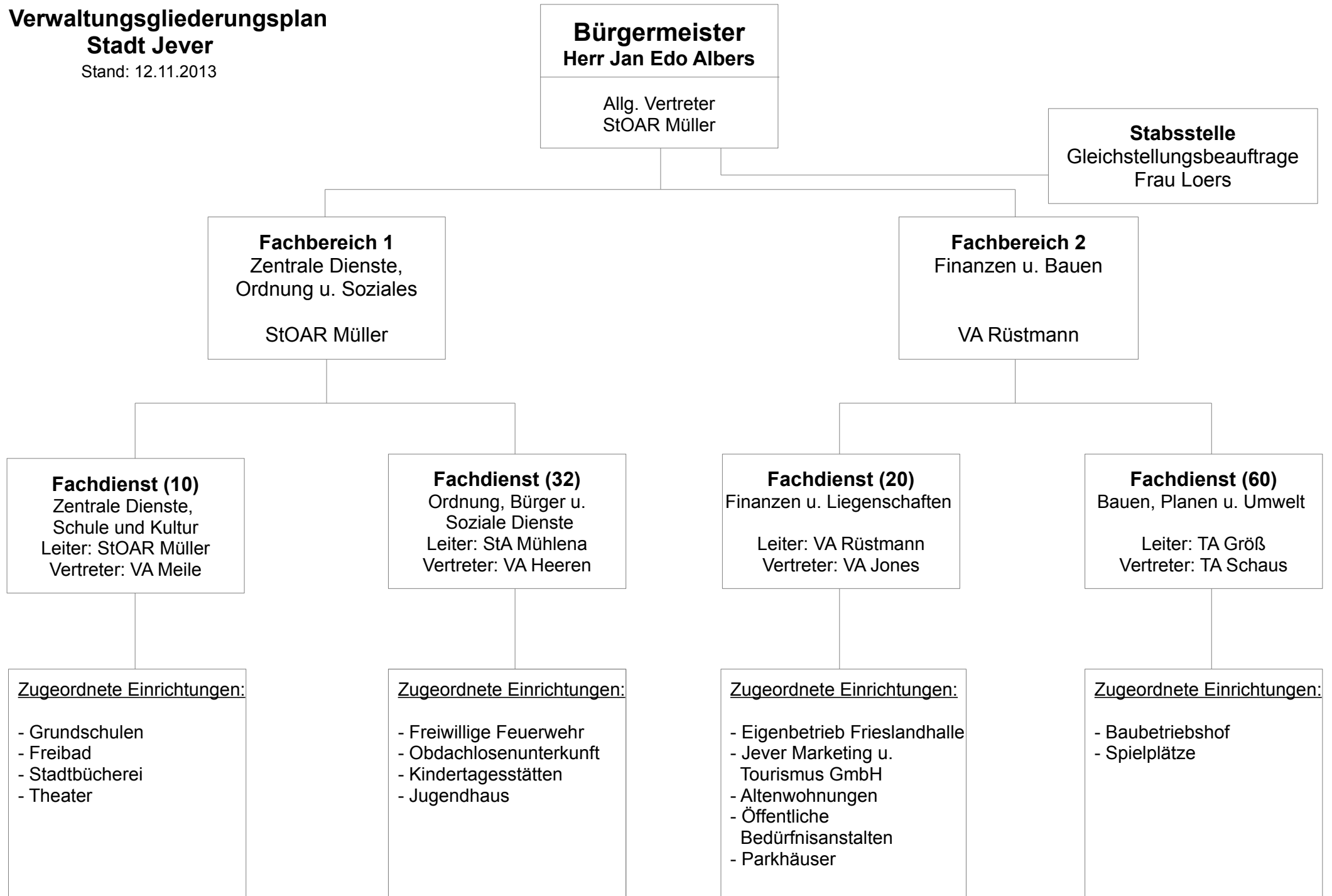
November 2014

- Frauenkinoabend.
- Veranstaltung zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen im Kino Jever.
- Arbeitstreffen der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Friesland in Varel.
- Vorbereitung des Frauentages 2015 und des Projekts „Frauenort Jever“ mit der GleichBe des Landkreises Friesland, AsF sowie Frau Dr. Sander vom Schloss Jever.

Verwaltungsgliederungsplan

Stadt Jever

Stand: 12.11.2013



**Organisationsplan
Stadt Jever**
Stand: 01.01.2015

